ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XXIV.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю:
по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе . . . 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ . . . 5 „
Съ доставкою на домъ . . . . 4 „
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt . . . 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post . . . . 5 „
Mit Uebersendung ins Haus . . . . 4 „
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 часовъ утра до 7 часовъ по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца . 12 „

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 „

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XXIV. Jahrgang.

№ 148. Понедѣльникъ 20. Декабря. — Montag 20. December. **1876.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Общій Отдѣлъ. Allgemeine Abtheilung.

На основаніи приговора Уголовнаго Отдѣленія Рижскаго Магистрата подлежитъ ссылкѣ въ Восточную Сибирь на водвореніе бродяга неизвѣстнаго происхожденія **Александръ Штраусъ**, который примѣтами: рост. 2 арш. $6\frac{1}{2}$ верш., тѣлосложенія крѣпкаго, волосы на головѣ темнорусые и бровяхъ свѣтлорусые, глаза голубые, носъ длинный, ротъ умѣренный, подбородокъ круглый, лице продолговатое, отъ роду ему около 28 лѣтъ; особыя примѣты: надъ правымъ глазомъ имѣетъ знаки отъ оспы, на груди знакъ отъ раны и на указательномъ пальцѣ правой руки бородавку.

Лифляндское Губернское Правленіе объявляетъ объ этомъ на тотъ конецъ, чтобы тѣ, которые имѣютъ какое-либо право на этого бродягу, въ положенный закономъ двухъ-годичный срокъ, считая со дня послѣдней публикаціи, вмѣстѣ съ симъ отправленной для припечатанія въ Сенатскихъ вѣдомостяхъ, представили сюда надлежащія объ немъ доказательства.

№ 6448. 2

Auf Grund des Urtheils der Criminaldeputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund unbekannter Herkunft **Alexander Strauß** nach Ostsibirien zur Niederlassung zu versenden.

Derselbe ist 2 Arschin $6\frac{1}{2}$ Wersch. groß, von kräftigem Körperbau, hat braunes Haupthaar, blonde Augenbrauen, blaue Augen, eine längliche Nase, einen mittelgroßen Mund, ein rundes Kinn, ein längliches Gesicht, ist ungefähr 28 Jahre alt. — Besondere Kennzeichen: über dem rechten Auge Pockennarben, auf der Brust eine Narbe und am Zeigefinger der rechten Hand ein Auswuchs.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von 2 Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiermit zum Abdruck in den St. Petersburger Senatsanzeigen abgefertigten Publication, melden möge. Nr. 6448. 2

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Государь Императоръ, согласно положенію Комитета Министровъ Всемилостивѣйше соизволилъ въ 26. день Ноября с. г. пожаловать министеріалу Лифл. Губерск. Управленія Эрнсту Эйхлеру, за оказанныя имъ отличія неслужебныя, серебряную медаль съ надписью „за усердіе" для ношенія на груди на Аннинской лентѣ. № 8516.

Der Herr und Kaiser hat gemäß dem Beschlusse des Comités der Minister am 26. November c. Allergnädigst geruht, dem Ministerial der Livl. Gouvernements-Verwaltung Ernst Eichler, für außerdienstliche Verdienste, die silberne Medaille mit der Aufschrift „за усердіе" zum Tragen auf der Brust am Annenbande zu verleihen. Nr. 8516.

Журнальнымъ постановленіемъ Лифлянд. Губ. Правленія отъ 1. Декабря с. г. Вольмарскій Бургомистръ Карлъ Кордтсъ согласно прошенію по болѣзни уволенъ отъ должности и на мѣсто его утвержденъ Ратсгеръ Эдуардъ Витманъ Вольмарскимъ Бургомистромъ, а купецъ Гейнрихъ Трей утвержденъ Ратсгеромъ Вольмарскаго Магистрата. № 6416.

Mittelst Journalverfügung der Livl. Gouvernements-Regierung vom 1. December c. ist der Wolmarsche Bürgermeister Carl Cordts seiner Bitte gemäß Krankheits halber des Amts entlassen und an seiner Stelle der Rathsherr Eduard Wittmann als Wolmarscher Bürgermeister, der Kaufmann Heinrich Trey aber als Wolmarscher Rathsherr bestätigt worden. Nr. 6416.

Распоряженіемъ Начальника Рижскаго Телеграфнаго Округа, состоявшимся 8. Декабря с. г., телеграфистъ II. разряда Рижской Телеграфной Станціи Фалентинъ согласно отзыву Начальника С.-Петербургскаго Городскаго Телеграфнаго Управленія отъ 20. Ноября с. г. за № 2040 переведенъ въ штатъ Главной С.-Петербургской Телеграфной Станціи. № 5094.

Von der Rigaschen Steuer-Verwaltung wird hierdurch allen denjenigen Rigaschen Gemeindegliedern, welche im Jahre 1856 geboren sind und demnach der Ableistung der Wehrpflicht im Jahre 1877 unterliegen, sich jedoch bisher zur Eintragung in die Einberufungsliste und zur Empfangnahme des ihnen über die geschehene Anschreibung zum hiesigen Einberufungs-Canton nach dem Gesetze über die allgemeine Wehrpflicht vom 1. Januar 1874, Art. 97 zu ertheilenden Zeugnisses bei dieser Steuer-Verwaltung noch nicht gemeldet haben, hierdurch in Erinnerung gebracht, daß sie unter Beibringung der gesetzlich vorgeschriebenen Atteſtate und Auskünfte spätestens am 31. December 1876 bei der Steuer-Verwaltung zu obigem Behufe zu erscheinen haben, widrigensfalls sie der Beahndung in Gemäßheit des Artikels 212 l. c. unterzogen werden.

Riga, Steuer-Verwaltung, den 15. December 1876.
Nr. 4607. 3

Von dem Rigaschen Landgerichte wird andurch öffentlich bekannt gemacht, daß der Herr Collegien-Secretair **David von Wiecken** durch das diesseitige Erkenntniß vom 14. December c. sub Nr. 1350 für einen **Verschwender** erklärt und demselben jegliche vermögensrechtliche Dispositionsbefugniß entzogen, wie auch über sein gesammtes gegenwärtiges und zukünftiges Vermögen eine Prodigalitätscuratel eröffnet worden ist, daß demnach hinfort alle und jede vermögensrechtlichen Dispositionen und Verfügungungen des Herrn Collegien-Secretairen David von Wiecken, sofern dieselben nicht unter ausdrücklicher Zustimmung und Betheiligung des Curators, Herrn Brauereibesitzers Julius Müller getroffen worden, für null und nichtig zu erachten sein werden, wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 1351. 2

Riga, den 14. December 1876.

Sämmtliche Guts- und Gemeindepolizeien des Rigaschen Kreises werden von dem Rigaschen Ordnungsgerichte hierdurch beauftragt, nach dem von der Neugradschen Kreis-Polizeiverwaltung auf einen 11monatlichen Urlaub bis zum 15. August d. J. nach Riga entlassenen, bis hierzu sich aber weder bei der Rigaschen Polizeiverwaltung, noch hier gemeldet habenden Gemeinen des 3. Ponton-Halbbataillons **Andrei Basar** genaue **Nachforschungen** anzustellen und im Ermittelungsfalle denselben bei dieser Behörde einzuliefern. Nr. 14957. 1

Riga-Ordnungsgericht, den 10. December 1876.

Перечень обратной корреспонденціи, полученной въ Ригѣ съ 16. по 30. Ноября 1876 г. для выдачи подавателямъ оной.

Денежные пакеты.

Изъ Поневѣжа — Антоновъ (1 р.), изъ Вязьмы — Цирулю (10 р.), изъ Вольмара — Зиценгофскому Вол. Прав. (20 р. 44 к.), изъ Динабурга — Келлеру (7 р.), изъ Москвы — Лукичу (3 р.), изъ Дерпта — Гаврилову (3 р.).

Заказныя письма:

Изъ Варшавы — Мѣшковскому, изъ Маріинска — Судеру, изъ Екатеринославля — Новскому.

Внутреннія письма.

Изъ Москвы — Роговскому, изъ Варшавы — Юрковскому, Г-жѣ Ю. Штибинтъ, безъ города — I. Силингу, изъ Москвы — Гильвегу, изъ С.-Петербурга — Г-жѣ Грефъ, Полканову, изъ Смоленска — В. Винтеру, изъ Нарвы — Г-жѣ Витманъ, изъ Митавы — Здаускому, изъ Дерпта — О. Шталю, изъ С.-Петербурга — Г-жѣ Врангель, изъ Ярославля — Бунденгу, изъ Варшавы — Юрковскому, изъ Тельша — Сацовичу, изъ Иркутска — Полякову, изъ С.-Петербурга — Э. Беваду, изъ Варшавы — Г-жѣ Юргенсъ.

Городскія письма, недоставленныя адресатамъ.

Изъ Риги — В. Нермису, Г-жѣ Беккеръ, Рабе, Д-пѣ Горлейтеръ, А. Фрилингъ, Клому, Г. Лаубе, Гансу, П. Граву, Д-цѣ Шлесенгеръ, Мартынсонъ, М. Левинсонъ, Г-жѣ Елецъ, Сабурову.

Заграничныя письма.

Aus Wien — Carl Pillip, aus Heide — Joh. Weidenpök, aus Franzensbad — Mad. J. de Ditmer, aus Verona — Frau C. v. Kröger, aus Belgrad — Mad. E. Kleberg, aus Sundswall — Max Marckwordt, aus Berlin — A. Gleitzmann, C. Wampe, P. D. Swan Esq., aus Hamburg — S. Sacks & Co. (2 Briefe), Valentin & Co. (3 Briefe), aus Sundswall — J. Nilson, aus Kreuznach — Wichert, aus Carlsbad — C. Sivers, aus Korsör — J. Reckſting, J. Skarain, aus Mansanillo — Fred. Johansen, aus Montreux — R. Baer, aus Friedrichsmarkt — Frau Baecke, aus Berlin — Aug. Bartsch, aus Hamburg — Warburg, C. Lamberg.

Der zur Bauergemeinde des Gutes Alja im Dorpatschen Kreise verzeichnete beurlaubte Soldat **Karl Jürgensohn** (alias Jürrison), der wegen Einbruchs-Diebstahl bereits in der Pleskauschen Corrections-Arrestanten-Abtheilung gesessen hat und gegen den augenblicklich wiederum wegen mehrfacher Diebstähle eine Untersuchung beim Pernauschen Landgericht pendent ist, ist im September Monat d. J. auf der Etappe zwischen Walk und Dorpat entsprungen und bisher nicht wieder ermittelt worden.

Derselbe ist 2 Arschin $7\frac{6}{8}$ Werschok groß, von kräftigem Körperbau, hat blondes Haupthaar, graue Augen, eine gewöhnliche Nase, einen mittelgroßen Mund, ein spitzes Kinn, ein ovales Gesicht und ist 27 Jahre alt. Besondere Merkmale sind nicht vorhanden.

In solchem Anlaß werden von dem Pernauschen Landgericht sämmtliche Polizei-Autoritäten des

Livländiſchen Gouvernements andurch erſucht nach dem genannten Karl Jüroenſohn alias Jürriſon die ſorgfältigſten **Nachforſchungen** anzuſtellen und denſelben im Betretungsfalle unter ſicherer Wache an das Pernauſche Landgericht nach Fellin abzufertigen. Nr. 2107. 3

Fellin, den 13. December 1876.

Vom Wendenſchen Ordnungsgerichte werden ſämmtliche Polizeibehörden desmittelſt erſucht, nach dem vom Twerſchen Gouvernements-Bataillon unbeſtimmt beurlaubten Gemeinen **Mahrz Guſt's Sohn Kruhmin**, welcher ſeinen Aufenthaltsort heimlich verlaſſen hat, **Nachforſchungen** anzuſtellen und im Ermittelungsfalle ſelbigen arreſtlich anher zu ſiſtiren.

Wenden-Ordnungsgericht, den 23. Novbr. 1876.

Nr. 11979. 2

Die im Talſenſchen Kreiſe des Kurländiſchen Gouvernements belegene Rindſeln-Riddeldorffſche Gemeindeverwaltung beehrt ſich ſämmtliche Stadt- und Landpolizeien hierdurch ergebenſt zu erſuchen, in ihren reſp. Jurisdictionsbezirken nach dem zu dieſer Gemeinde gehörigen bis zum November a. c. in Riga domicilirt habenden paßloſen **Heinrich Wilhelm** des Fritz Sohn **Jannſohn** alias **Johannſohn**, geboren den 15. Juni 1855, welcher behufs Ableiſtung ſeiner Wehrpflicht am 1. December c. vor die Talſenſche **Kreis-Wehrpflicht-Commiſſion** nicht erſchienen, eine möglichſt genaue **Nachforſchung** anſtellen und im Ermittelungsfalle denſelben zur Einlieferung an die genannte **Kreis-Wehrpflicht-Commiſſion** arreſtlich dieſer Gemeinde-Verwaltung zufertigen zu wollen. Nr. 188. 1

Rindſeln, den 6. December 1876.

Прокламы. Proclama.

Auf Befehl Seiner Kaiſerlichen Majeſtät des Selbſtherrſchers aller Reuſſen ꝛc. hat das Livländiſche Hofgericht auf Anſuchen des Wolmarſchen Bürgers **Paul Schmidt** kraft dieſes öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider die zufolge des zwiſchen dem Victor von Stryk, als Verkäufer und dem Wolmarſchen Bürger Paul Schmidt als Käufer am 10. April 1876 abgeſchloſſenen und am 10. Mai 1876 ſub Nr. 142 hofgerichtlich corroborirten Contracts geſchehene eigenthümliche Acquiſition des im Wendenſchen Kreiſe und Luhdeſchen Kirchſpiele belegenen Gutes **Borrishof** ſammt Appertinentien und Inventarium, mit Ausſchluß jedoch:

1) der ehedem verkauften und hypothekariſch aus dem Complexe des Gutes Borrishof excludirten Gehorchslandſtellen Järkenholm, Leepkaln, Leyes-Staldot, Leyes-Jerke, Weeſche, Kalne-Staldot, Lukſting, Auning, Skirſtneek, Auſter, Utka und Putter und
2) der bereits anderweitig verkauften Gehorchslandſtellen Jaunſem und Wannag,
3) ſo wie derjenigen ehemaligen Beſtandtheile dieſes Gutes, welche von dem Victor von Stryk zufolge der von ihm am 9. April 1876 vollzogenen und am 7. Mai 1876 ſub Nr. 140 hofgerichtlich corroborirten Urkunde von dem Gute Borrishof ab und dem Gute Luhde-Großhof zugetheilt worden ſind. Seitens des Paul Schmidt für die Summe von 36,000 Rbl.,

Einwendungen oder Einreden, aus welchem Rechtsgrunde es auch ſein möge, oder aber irgend welche, durch ſtillſchweigende Pfandbriefe beſicherte oder anderweitige Anforderungen an das Gut Borrishof in ſeinem vertragsmäßig präciſirten Beſtande oder an einzelne Beſtandtheile deſſelben erheben zu können vermeinen, mit Ausſchluß jedoch der Livländiſchen adeligen Güter-Credit-Societät hinſichtlich ihrer ganz intact verbleibenden Rechte, ſo wie mit Ausſchluß des Beſitzers des Gutes Schloß Luhde hinſichtlich der dem Letzteren zuſtändigen, zufolge hofgerichtlichen Ingroſſats vom 31. October 1874 auf dem Gute Borrishof ruhenden und gleichfalls intact verbleibenden Servituts-Berechtigung und endlich mit Ausſchluß des Eigenthümers des vertragsmäßig einſtehend verbliebenen, hofgerichtlich am 11. Mai 1876 ſub Nr 146 auf das Gut Borrishof ingroſſirten Kaufſchillingsrückſtandes im Betrage von 24,500 Rbl. S. oberrichterlich auffordern wollen, ſich a dato dieſes Proclams innerhalb der peremtoriſchen Friſt von einem Jahr, ſechs Wochen und drei Tagen, d. i. ſpäteſtens bis zum 14. Januar 1878 mit ſolchen ihren vermeinten Einwendungen, Einreden und Anforderungen allhier bei dem livländiſchen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieſelben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieſer vorgeſchriebenen Meldungsfriſt Ausbleibende, ſoweit dieſelben nicht von der Angabe in dieſem Proclam ausgenommen geweſen, nicht weiter gehört, ſondern mit allen ferneren ſolchen etwanigen Einwendungen, Einreden und Anforderungen gänzlich und für immer präcludirt und demgemäß das Gut Borrishof ſammt Appertinentien und Inventarium in ſeinem vertragsmäßig präſigirten Beſtande, frei von allen und jeden ſtillſchweigenden Hypotheken und überhaupt frei von allen und jeden Belaſtungen, ſoweit ſie nicht vertragsmäßig übernommen oder in dieſem Proclam ausdrücklich gewahrt worden ſind oder ſich als onera publica qualificiren, dem Wolmarſchen Bürger Paul Schmidt rechtsförmlich adjudicirt werden ſoll. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, ſich zu richten hat. Nr. 6357. 2

Riga-Schloß, den 30. November 1876.

Auf Befehl Seiner Kaiſerlichen Majeſtät des Selbſtherrſchers aller Reuſſen ꝛc. hat das Livländiſche Hofgericht auf Anſuchen des Heinrich Eberhard Berens von Rautenfeld kraft dieſes öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider die zufolge des zwiſchen dem Dr. med. **Johann Julius Seeck**, als Verkäufer, und dem Herrn Kreisdeputirten Heinrich Eberhard Berens von Rautenfeld, als Käufer am 23. April 1876 abgeſchloſſenen und am 29. September 1876 ſub Nr. 259 hofgerichtlich corroborirten Kauf-Contracts geſchehenen Rückkauf des aus den zum Hofeslande des Gutes Ringmundshof gehörigen Ländereien der **Ringmundshofſchen Bauergeſinde:** Jäger-Grahw, Jäger-Andrei, **Kraukle, Meesneek, Schutka, Diedin, Dummin, Katzan, Tſchanka Swehr, Tſchanka Sprohje** und **Ducklaw** und dem Ringmundshofſchen **Keggum-Kruge** zuſammengeſetzten, im Rigaſchen Kreiſe und Lennewadenſchen Kirchſpiele belegenen Landcomplexes ſammt allen Zubehörungen Seitens des Herrn **Kreisdeputirten Heinrich Eberhard Berens von Rautenfeld** für die Summe von 34,000 Rbl. Slb., ſowie wider die bereits am 29. September 1876 bei dem Hofgerichte geſchehene Wiederzuſchreibung dieſes Land-Complexes zum Eigenthume des gedachten Herrn Heinrich Eberhard Berens von Rautenfeld irgend welche Einwendungen, oder an den vorbezeichneten Land-Complex ſammt Zubehörungen irgend welche Anſprüche oder Forderungen, ſei es als Näherrechtsprätendenten oder als Gläubiger, namentlich auch als Pfandgläubiger irgend welcher Art oder aus ſonſt irgend einem Rechtsgrunde erheben zu können vermeinen, — mit Ausnahme jedoch der im vorbezeichneten Kauf-Contracte begründeten und reſp. anerkannten Anſprüche, ſowie mit Ausnahme der Ingroſſare des Gutes Ringmundshof, oberrichterlich auffordern wollen, ſich a dato dieſes Proclams innerhalb der peremtoriſchen Friſt von einem Jahr, ſechs Wochen und drei Tagen, d. i. ſpäteſtens bis zum 14. Januar 1878 mit ſolchen ihren vermeinten Einwendungen, Forderungen und Anſprüchen allhier bei dem Livländiſchen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieſelben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieſer vorgeſchriebenen Meldungsfriſt Ausbleibende, ſo weit dieſelben nicht von der Angabe in dieſem Proclam ausgenommen geweſen, nicht weiter gehört, ſondern mit allen ferneren ſolchen Einwendungen, Anſprüchen und Forderungen gänzlich und für immer präcludirt und demgemäß der obgedachte Rückkauf für rechtskräftig erkannt, ſowie der vorbezeichnete Landcomplex ſammt Zubehörungen frei von allen Schulden, Laſten und Verhaftungen, ſo weit ſolche nicht von der Angabe in dieſem Proclam ausgenommen geweſen, dem Herrn Kreisdeputirten Heinrich Eberhard Berens von Rautenfeld zum Eigenthum adjudicirt werden ſoll. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, ſich zu richten hat. Nr. 6333. 2

Riga-Schloß, am 30. November 1876.

Demnach das Livländiſche Hofgericht über das geſammte Vermögen der verwittweten Frau **Louiſe Baronin Korff** geb. Gräfin Medem den **Concurs** bereits eröffnet hat, als werden auf desfallſiges Anſuchen des gerichtlich beſtellten Concurs-Curators, Hofgerichts-Advocaten Victor von Rautenfeld alle Diejenigen, welche an die Gemeinſchuldnerin, Frau Louiſe Baronin Korff geb. Gräfin Medem, m do deren Concursmaſſe als Gläubiger oder ſonſt aus irgend einem Rechtsgrunde Anſprüche und Forderungen irgend welcher Art formiren zu können vermeinen ſollten, zur ordnungsmäßigen Verlautbarung und rechtlichen Begründung ſolcher ihrer vermeinten Anſprüche und Forderungen, unter Angabe des etwa beanſpruchten Vorzugsrecht, ſowie unter Beibringung ihrer fundamenta crediti, bei dieſem Hofgerichte innerhalb der geſetzlichen Friſt von ſechs Monaten a dato dieſes Proclams, d. i. bis zum 30 Mai 1877 und ſpäteſtens innerhalb der beiden von ſechs zu ſechs Wochen nachfolgenden Acclamationen desmittelſt aufgefordert und angewieſen und zwar bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf der hierdurch vorgeſchriebenen Meldungsfriſt Ausbleibende mit ihren etwaigen Anſprüchen und Forderungen an die verwittwete Frau Louiſe Baronin Korff geb. Gräfin Medem, modo deren Concursmaſſe nicht weiter gehört, ſondern gänzlich und für immer präcludirt werden ſollen. Zugleich werden die Schuldner der erwähnten Concursmaſſe und Diejenigen, welche zu derſelben gehörige Vermögensſtücke reſp. Sachen in Händen haben, hiermit angewieſen, zur Vermeidung geſetzlicher Strafe reſp. Erſatzes innerhalb der Friſt von ſechs Monaten a dato dieſes Proclams bei dieſem Hofgerichte getreuliche Anzeige von ihrer Schuld und von den in ihren Händen befindlichen Vermögensſtücken reſp. Sachen zu machen, auch dieſelben nirgend anderswohin als an dieſe Oberbehörde einzuliefern, wonach ein Jeder, den Solches angeht, ſich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 30. November 1876.

Nr. 6266. 2

Auf Befehl Seiner Kaiſerlichen Majeſtät des Selbſtherrſchers aller Reuſſen ꝛc. hat das Livländiſche Hofgericht auf Anſuchen des Agronomen **Friedrich Poſt** kraft dieſes öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider die zufolge des zwiſchen den alleinigen geſetzlichen Inteſtaterben des weiland Diſtricts-Directions-Aſſeſſors Paul Baron Vietinghoff, als: deſſen Wittwe Annette, geb. Gräfin Stackelberg und deſſen unmündigen Kindern Arnold Otto, Marie Sophie Charlotte und Rudolph Paul Alexander, vertreten durch deren gerichtlich conſtituirte Vormünder, Herrn Flügeladjutanten Obriſten Otto Graf Stackelberg und Herrn Hakenrichter Ernſt Graf Stackelberg, als Verkäufern, und dem Agronomen Friedrich Poſt, als Käufer, am 22. Juni 1876 abgeſchloſſenen und am 5. October 1876 ſub Nr. 271 hofgerichtlich corroborirten **Kauf-Contracts** geſchehene Acquiſition des im Dorpatſchen Kreiſe und Kannapähjchen Kirchſpiele belegenen Gutes **Neu-Pigaſt**, ſammt Appertinentien und Inventarium, mit Ausſchluß der bereits verkauften Geſinde: Jooſti Nr. 5, groß 12 Thl. $86^{10}/_{112}$ Gr., Sukka Nr. 7, groß 13 Thl. 24 Gr., Trongi Nr. 8, groß 14 Thl. $41^{82}/_{112}$ Gr. und Kurre Nr. 10, groß 13 Thl. 75 Gr., — Seitens des Agronomen Friedrich Poſt für die Summe von 35,000 Rbl. S., Einwendungen, oder an daſſelbe Anſprüche oder Forderungen in hypothekariſcher und perſonell creditoriſcher, oder ſonſt irgend einer rechtlichen Beziehung, unter Vorbehalt lediglich der Rechte der Livländiſchen adeligen Güter-Credit-Societät, wegen deren auf dem Gute Neu-Pigaſt ruhender Pfandbriefsforderung und der Privatingroſſarien, wegen deren Forderungen, ſo wie unter Vorbehalt der öffentlichen Abgaben und Leiſtungen — formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, ſich a dato dieſes Proclams innerhalb der peremtoriſchen Friſt von einem Jahr, ſechs Wochen und drei Tagen, d. i. ſpäteſtens bis zum 14. Januar 1878 mit ſolchen ihren vermeinten Einwendungen, Anſprüchen und Forderungen allhier bei dem Livländiſchen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieſelben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieſer vorgeſchriebenen Meldungsfriſt Ausbleibende, ſoweit dieſelben nicht von der Angabe in dieſem Proclam ausgenommen geweſen, nicht weiter gehört, ſondern mit allen ferneren ſolchen etwaigen Einwendungen, Anſprüchen und Forderungen gänzlich und für immer präcludirt und demgemäß das Gut Neu-Pigaſt ſammt Appertinentien und Inventarium, mit Ausnahme nur der obbezeichneten, bereits verkauften Geſinde, ſowie unter Vorbehalt der öffentlichen Abgaben und Leiſtungen und unter Vorbehalt der ingroſſirten Forderungen, dem Agronomen Friedrich Poſt zum Eigenthum adjudicirt werden ſoll. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, ſich zu richten hat.

Riga-Schloß, am 30. November 1876.

Nr. 6285. 1

Auf Befehl Seiner Kaiſerlichen Majeſtät des Selbſtherrſchers aller Reuſſen ꝛc. hat das Livländiſche Hofgericht auf Anſuchen des Victor von Stryk kraft dieſes öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider die zufolge der von dem Victor von Stryk am 9. April 1876 vollzogenen und am 7. Mai 1876 ſub Nr. 140 hofgerichtlich vollzogenen Urkunde geſchehene Abtheilung der zu dem im Wendenſchen Kreiſe und Luhdeſchen Kirchſpiele belegenen Gute Borishof gehörigen, ſtreubelegenen und in ihrer rechtlichen Qualität nach zum Hofeslande gehörigen Beſtandtheile, als namentlich:

1) des bei der Stadt Walk befindlichen ſogenannten Borrishofſchen Stadtkruges ſammt zugehörigen Ländereien in der Größe von 61 Loſſtellen und 11 Kappen,
2) des ebendaſelbſt belegenen Etabliſſements Engelsberg nebſt dazu gehörigem Lande in der Größe von $1^1/_2$ Loſſtellen,
3) der ebendaſelbſt belegenen Grundzinsſtellen Hollert und Eiſeldt in der Geſammtgröße von 13 Loſſtellen und 19 Kappen,
4) des von der Riga Dorpater Poſtſtraße, dem Schloß-Luhdeſchen Walde und dem Seddefluſſe

begrenzten sogenannten Gulbenschen Waldes in der Flächenausdehnung von 2293 Lofstellen,

5) des sogenannten Gulbenschen Stationsgrundes in der Größe von 6 Lofstellen und 9 Kappen sammt zugehörigen 28 Lofstellen und 7 Kappen großen Heuschlage und

6) des an der Riga-Dorpater Poststraße belegenen sogenannten Weesche Kruges sammt zugehörigen Ländereien in der Größe von 65 Lofstellen und 7 Kappen,

von dem Gute Borrishof und Zutheilung und Einverleibung derselben zu dem ebenfalls im Wendenschen Kreise und Luhdeschen Kirchspiele belegenen Gute Luhde-Großhof oder wider die Ausscheidung dieser **Ländereien aus dem Hypothekenverbande des Gutes Borrishof und die Einverleibung derselben in den Hypothekenverband des Gutes Luhde-Großhof** — Einwendungen oder Einreden, aus welchem Rechtsgrunde es auch sei, oder aber irgend welche, durch stillschweigende Pfandrechte besicherte oder anderweitige Anforderungen an die erwähnten, dem Gute Luhde-Großhof einverleibten ehemaligen Bestandtheile des Gutes Borrishof sammt deren Appertinentien und Gerechtsamen, — mit Ausschluß jedoch der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät hinsichtlich der ihr an dem Gute Borrishof zuständigen und durch die Ausscheidung der erwähnten Ländereien aus dem Bestande dieses Gutes intact verbleibenden Rechte, sowie mit Ausschluß des Besitzers des Gutes Schloß-Luhde hinsichtlich der dem Letzteren zufolge hofgerichtlichen Ingrossats vom 31. October 1874 zuständigen, auf dem Gute Borrishof ruhenden und durch die besagte Ausscheidung der erwähnten Ländereien aus dem Bestande dieses Gutes gleichfalls intact verbleibenden Servitutberechtigung, — formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 14. Januar 1878 mit solchen ihren vermeinten Einwendungen, Einreden und Anforderungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende, soweit dieselben nicht von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen etwaigen Einwendungen, Einreden und Anforderungen gänzlich und für immer präcludirt und demgemäß die beregten ehemaligen Bestandtheile und Zubehörungen des Gutes Borrishof mit allen ihren Appertinentien und Gerechtsamen, frei von allen und jeden stillschweigenden Hypotheken und überhaupt frei von allen Belastungen, so weit sie nicht ausdrücklich in diesem Proclam gewahrt worden sind, aus dem mit dem Gute Borrishof seither einheitlichen Hypothekenverbande gänzlich und für immer ausgeschieden und in hypothekarischer Beziehung dem Gute Luhde-Großhof einverleibt werden sollen. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 6381. 1

Riga-Schloß, den 30. November 1876.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht, auf Ansuchen mehrer Sesswegenscher Bauern, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider die zufolge der von den Erben des weiland dimittirten Ordnungsrichters **Julius von Wulf**, als Besitzer der im Wendenschen Kreise und resp. im Sesswegenschen und Lasdohnschen Kirchspiele belegenen Güter: **Schloß-Sesswegen, Aiskuje, Modohn, Grawendahl, Butzkowsky** und **Heydenfeldt** mit verschiedenen zu den Bauergemeinden der resp. genannten Güter gehörigen Bauern, resp. am 8. und 9. März 1873, 18. Februar und 24. Juli 1874, am 13., 14., 17., 19., 21. und 26. Februar 1875 und 14. März 1875 abgeschlossenen und resp. am 23. November 1873 sub Nr. 344 bis 361, am 7. und 8. Mai 1874 sub Nr. 131 bis 141 und am 12. Mai 1875 sub Nr. 155 bis 197 hofgerichtlich corroborirten resp. mit bezüglicher Zurechtstellung vom 24 September 1876 versehenen Kauf-Contracte geschehene eigenthümliche Acquisition nachbezeichneter zum Quotenlande der oberwähnten Güter gehörigen Grundstücke sammt Appertinentien Seitens der nachgenannten Bauern und zwar:

I. Vom Gute Schloß-Sesswegen:

1) Pakalneek, groß 18 Thlr. 15 Gr., von Jahn Barschewsky für 2525 Rbl.,
2) Leies Stradde, groß 17 Thlr. 7 Gr.. von Jahn Smutzit für 2254 Rbl.,
3) Kalne Stradde, groß 18 Thlr. 9 Gr., von Jacob Stahk für 2516 Rbl.,
4) Leelais Schnutzan, groß 16 Thlr. 25 Gr., von Andres Bebre für 2197 Rbl.
5) Masais Schnutzan, groß 16 Thlr. 19 Gr., von Jahn Zerbul für 2172 Rbl.,
6) Masais Kikkut, groß 14 Thlr. 54 Gr., von Peter Leelkikkut für 1898 Rbl.,
7) Kalne Rehke, groß 17 Thlr. 12 Gr., von Willum Ratschewky für 1884 Rbl.,
8) Matsch Kauling, groß 20 Thlr. 27 Gr., von Carl Muhrneek für 2314 Rbl.,
9) Widdus Leinkauling, groß 14 Thlr. 75 Gr., von Jacob Bojahr für 1854 Rbl.,
10) Galla Leinkauling, groß 16 Thlr. 55 Gr., von Jahn Tirsing für 2076 Rbl.,
11) Aisupp Leinkauling, groß 16 Thlr. 66 Gr., von Jahn Kauß für 1907 Rbl.,
12) Kalne Dreika, groß 20 Thlr. 18 Gr., von Ilse Stalbow für 2505 Rbl.,
13) Leies Dreika, groß 13 Thlr. 85 Gr., von Jacob Leelkikkut für 1590 Rbl.,
14) Leelais Kikkut, groß 15 Thlr. 84 Gr., von Jahn Ihwan für 2087 Rbl.,
15) Leies Rehke, groß 18 Thlr. 71 Gr,, von Jacob Kadsey für 2292 Rbl.,
16) Leies Augul, groß 20 Thr. 29 Gr., von Peter Ohsol und Peter Abolting für 2499 Rbl.,
17) Kalne Augul, groß 19 Thlr. 29 Gr., von Peter Kadsey für 2415 Rbl.,
18) Grubbe, groß 18 Thlr. 78 Gr., Jahn Barschewsky für 2433 Rbl.,
19) Wezzais Tschonka, groß 19 Thlr. 24 Gr., von Krustin Tschonka für 2890 Rbl.,
20) Jaunais Tschonka, groß 19 Thlr. 87 Gr., von Andres Rudsit für 2955 Rbl.;

II. Vom Gute Aiskuje:

21) Nohre, groß 14 Thlr. 77 Gr., von Jahn Pohret für 2228 Rbl.,
22) Egrihwe, groß 13 Thlr. 68 Gr., von Jahn Garranz für 2063 Rbl.,
23) Kaulinahr, groß 16 Thlr. 71 Gr., von Jahn Sinnuck für 2200 Rbl.
24) Meschul, groß 14 Thlr. 79 Gr., von Jahn Beitan für 1904 Rbl.,
25) Leies Matschkreewing, groß 13 Thlr. 65 Gr., von Andres Stipprais für 1729 Rbl.,
26) Leies Kujaugul, groß 14 Thlr. 8 Gr., von Jacob Markau für 1831 Rbl.,
27) Greetan, groß 13 Thlr. 62 Gr., von Peter Appiniht für 1862 Rbl.,
28) Kalne Matschkreewing, groß 13 Thlr. 68 Gr., von Peter Karps für 1774 Rbl.,
29) Widdus Matschkreewing, groß 13 Thlr. 79 Gr., von Jahn Stipprais für 1679 Rbl,
20) Kalne Kujaugul, groß 14 Thlr. 61 Gr., von Jacob Augul für 1996 Rbl.;

III. Vom Gute Modohn:

31) Leies Peteran, groß 17 Thlr. 37 Gr., von Willum Wember für 2211 Rbl.,
32) Leies Peteran, groß 17 Thlr. 19 Gr., von Andres Rammann für 2186 Rbl.,
33) Leies Peteran, groß 17 Thlr. 77 Gr., von Brenz Pukst für 2286 Rbl.,
34) Dumpe, groß 17 Thlr. 41 Gr., von Andres Ohsoling für 2269 Rbl.,
35) Dumpe, groß 15 Thlr. 78 Gr., von Andres Maggis für 2015 Rbl.
36) Leies Peteran, groß 15 Thlr. 34 Gr., von Peter Gaigol für 1861 Rbl.,

IV. Vom Gute Grawendahl:

37) Kalne Skruhle, groß 18 Thlr. 44 Gr., von Jacob Wehrs für 2311 Rbl.,
38) Leies Skruhle, groß 17 Thlr. 38 Gr., von Andres Gubben für 2108 Rbl.,
39) Pittuk Zehrtel, groß 16 Thlr. 85 Gr., von Jahn Rikter für 2067 Rbl.,
40) Kalne Gremme, groß 15 Thlr. 76 Gr., von Jahn Medniht für 1980 Rbl.,
41) Kalne Zehrtel, groß 19 Thlr. 5 Gr., von Jacob Sammer für 2325 Rbl.,
42) Leies-Kuje Swikke, groß 20 Thlr. 14 Gr., von Andres Strads für 2519 Rbl.,
43) Leies Gremme, groß 13 Thlr. 47 Gr., von Jahn Jesick für 1731 Rbl.
44) Kalne Wihbot, groß 19 Thlr. 54 Gr., von Jahn Wehrs für 2430 Rbl.,
45) Kalne Bohke, groß 18 Thlr., von Jahn Kreewing für 2268 Rbl,
46) Uppes Bohke, groß 18 Thlr. 23 Gr., von Jahn Uppesley für 2318 Rbl.,
47) Widdus Bohke, groß 18 Thlr. 19 Gr., von Peter Ulpi für 2294 Rbl.,
48) Leies Bohke, groß 16 Thlr. 18 Gr., von Jahn Malschau für 2041 Rbl.,
49) Kalne-Kuje-Swikke, groß 16 Thlr. 83 Gr., von Jacob Strads für 2115 Rbl.
50) Leies Zehrtel, groß 18 Thlr. 46 Gr., von Peter Pamsche für 2258 Rbl.
51) Wetz Rakkut, groß 16 Thlr. 85 Gr., von Jacob Barschewsky für 2016 Rbl.,
52) Widdus Rakkut, groß 15 Thlr. 26 Gr., von Andres Barschewsky für 1850 Rbl.,
53) Aisupp Rakkut, groß 17 Thlr. 28 Gr., von Andres Barschewsky für 2129 Rbl.,
54) Trischke Rakkut, groß 16 Thlr. 17 Gr., von Jacob Barschewsky für 1910 Rbl.,
55) Missin Zehrtel, groß 16 Thlr. 64 Gr., von Jahn Skubbin für 2022 Rbl.,
56) Brohden Zehrtel, groß 16 Thlr. 11 Gr., von Andres Mednis für 1934 Rbl.,
57) Rikter Zehrtel, groß 16 Thlr. 14 Gr., von Jacob Rikter für 1971 Rbl.,
58) Leies Wihbot, groß 17 Thlr. 17 Gr., von Andres Wihbot für 2131 Rbl.,

V. Vom Gute Butzkowsky:

59) Ritting, groß 15 Thlr. 77 Gr., von Jahn Wihtol für 1950 Rbl.,
60) Bennert Peen, groß 19 Thlr. 23 Gr., von Jahn Plattneek für 2330 Rbl.,
61) Bennert Ansch, groß 18 Thlr. 30 Gr., von Ansch Galley für 2219 Rbl.,
62) Bennert Birn, groß 17 Thlr. 60 Gr., von Peter Peekaln für 2103 Rbl.,
63) Bennert Mattis, groß 17 Thlr. 86 Gr., von Jahn Willmann für 2173 Rbl.,
64) Ritting Jurr, groß 17 Thlr. 63 Gr., von Jacob Wannay für 2177 Rbl.,
65) Bohke Jahn, groß 18 Thlr. 47 Gr., von Jacob Porreek für 2334 Rbl.,
66) Bohke Liber, groß 19 Thlr. 24 Gr., von Andres Skrihde für 2466 Rbl.,
67) Masais Dserbe, groß 17 Thlr. 34 Gr., von Jahn Jakowitsch für 2033 Rbl.,
68) Dserbe-Markaa, groß 19 Thlr. 7 Gr., von Jahn Markau für 2500 Rbl.,

VI. Vom Gute Heydenfeldt:

69) Kalne Bahkschan, groß 12 Thlr. 1 Gr., von Jurr Wihksne für 1393 Rbl.,
70) Leies Bahkschan, groß 11 Thlr. 22 Gr., von Jahn Wihtoling für 1293 Rbl.,
71) Leies Balgaln, groß 13 Thlr. 60 Gr., von Andres Davidsohn für 1503 Rbl.,
72) Kalne Balgaln, groß 15 Thlr. 35 Gr., von Andres Stahk für 1692 Rbl.,

sowie wider die Ausscheidung der vorgenannten Grundstücke aus dem Hypothekenverbande der resp. Güter: Schloß-Seßwegen, Aiskuje, Modohn, Grawendahl, Butzkowsky und Heydenfeldt nebst deren Appertinentien und Constituirung dieser Grundstücke sammt deren Appertinentien zu selbstständigen Hypotheken-Complexen, Einwendungen, oder sei es als privilegirte oder nicht privilegirte, eine stillschweigende oder eine ausdrücklich eingeräumte Hypothek genießende Gläubiger, sei es aus irgend welchem andern Rechtsgrunde Ansprüche oder Forderungen an die qu. Grundstücke sammt Appertinentien, mit Ausnahme der contractlich übernommenen Verpflichtungen, sowie unter Vorbehalt aller Rechte der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät hinsichtlich der auf den resp. Gütern: Schloß Seßwegen, Aiskuje, Modohn, Grawendahl, Butzkowsky und Heydenfeldt ruhenden Pfandbriefsforderungen und mit Ausnahme der resp. Ingrossare der qu. Grundstücke — formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 14. Januar 1878 mit solchen ihren vermeinten Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende, soweit dieselben nicht von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen etwaigen Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen gänzlich und für immer präcludirt und demgemäß die oberwähnten Contracte in allen Stücken für rechtskräftig erkannt, die vorstehend sub 1—72 incl. genannten Grundstücke sammt Appertinentien den obspecificirten resp. Käufern zum Eigenthum adjudicirt und, mit Ausnahme der von denselben in den erwähnten Contracten übernommenen Verpflichtungen, sowie unter Vorbehalt aller Rechte der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät und der resp. Ingrossare der besagten Grundstücke, — für im Uebrigen gänzlich schulden-, haft- und lastenfrei erklärt und von allen und jeden ferneren hypothekarischen oder nichthypothekarischen Verhaftungen für die auf den resp. Gütern Schloß Seßwegen, Aiskuje, Modohn, Grawendahl, Butzkowsky und Heydenfeldt, sammt deren Appertinentien lastenden rechtlichen Verbindlichkeiten freigesprochen, aus dem Hypothekenverbande dieser obengenannten Güter nebst Appertinentien für immer ausgeschieden und als selbstständige Hypotheken-Complexe constituirt werden sollen, wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 6242. 2

Riga-Schloß, den 30. November 1876.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen des Herrn dimitt. Conventsdeputirten und Ritters **Eugen Baron Vietinghof-Scheel** kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche:

A) wider die **Mortification:**

I. nachstehender, das im Arensburgschen Kreise und Karrisschen Kirchspiele belegene Gut **Parrasmetz** annoch belastenden, angezeigtermaßen materiell zwar bereits vollständig erloschenen, formell jedoch als berichtigt und beseitigt nicht nachweisbaren Schulden, Verhaftungen und Belastungen, sammt etwa anhängigen Renten, als:

a. der aus den gemäß des § 3 des von den alleinigen Kindern und Intestaterben des weiland Herrn Landraths Heinrich Otto von Lilienfeld und dessen Ehegattin, der weiland Frau Catharina Charlotta geb. von Smitten, nämlich dem Lieutenant Johann Gustav, dem Major Fromhold Friedrich, dem Kammerherrn Otto Friedrich, dem Rittmeister Georg Wilhelm, dem Rittmeister Jacob Heinrich, Gebrüdern von Lilienfeld und der Margaretha Sophia Barclay Baronin de Tolly geb. Lilienfeld, am 23. Februar 1795 abgeschlossenen, bei dem Livländischen Gerichtshofe bürgerlicher Rechtssachen am 25. Mai 1795 sub Nr. 80 corroborirten Erbtheilungstransacts, von dem das Gut Parrasmetz für den Antrittspreis von 42000 Rbl. S. in harten Rubelstücken übertragen erhalten habenden mittransigirenden Rittmeister Jacob Heinrich von Lilienfeld über die je 7636 Rbl. $36\,{}^{4}/_{11}$ Kop. betragenden Erbantheile seiner genannten vier Brüder und des 3818 Rbl. $18\,{}^{2}/_{11}$ Kop. betragenden Erbantheils seiner Schwester, Margaretha Sophia Barclay Baronin de Tolly geb. von Lilienfeld, in dem Gute Parrasmetz und über die je 3666 Rbl. $66\,{}^{2}/_{3}$ Kop. betragenden Erbantheile einer jeden der genannten transigirenden Personen an dem von der verwittweten Frau Landräthin Catharina Charlotta von Lilienfeld geb. v. Smitten dem Kammerherrn Carl Otto von Lilienfeld dargeliehenen Kapital von 22000 Rbl. S. ausgestellten giltigen hypothecarischen Obligationen etwa annoch originirenden Schulden, Verhaftungen und Belastungen,

b. der aus den nachstehend aufgeführten, in den Pfandbüchern des Oeselschen Landgerichts von der Zeit, da die Ingrossationen auf das Livländische Hofgericht übertragen worden, verzeichneten auf dem Gute Parrasmetz haftenden Ingrossationen originirenden Schulden, Verhaftungen und Belastungen, als:

1) der unter dem 7. October 1754 ingrossirten Cautionsschrift wegen des dem Envoyé extraordinair von Preis zugefallenen Erbschaftstheils, welcher dem Capitain Fromhold von Vietinghof sub cautione des Gutes Parrasmetz zuerkannt worden,

2) der unter dem 23. August 1765 ingrossirten Cautionsschrift wegen der dem Landeshauptmann Lorenz Johann von Folckern zuerkannten Arrende des im Pyhaschen Kirchspiele belegenen publ. Gutes Großenhof auf zwölf Jahre;

II. der auf diese Schulden, Verhaftungen und Belastungen bezüglichen, angezeigtermaßen abhanden gekommenen, vorbenannten Documente, und

B) wider die zufolge des am 1. September 1876 zwischen den Intestaterben und Kindern des weil. dim. Hrn. Conventsdeputirten und Ritters Gustav Baron Vietinghoff-Scheel und seiner Ehegattin Caroline geb. von Güldenstubbe, nämlich dem dimitt. Herrn Conventsdeputirten und Ritter Eugen Baron Vietinghoff-Scheel, den Frauen Ottilie Baronin Buxhoewden, Adelheid von Rennenkampff und Valerie von Rennenkampff und den unverehlichten Emilie und Julie Geschwistern Baronessen von Vietinghoff-Scheel abgeschlossenen und am 6. September 1876 sub Nr. 236 hofgerichtlich corroborirten Erbtheilungstransacts geschehene eigenthümliche Uebertragung des obgenannten Gutes Parrasmetz sammt Appertinentien und Inventarium an den Herrn dimitt. Conventsdeputirten und Ritter Eugen Baron Vietinghoff-Scheel

Einwendungen, oder an den weiland Herrn dimitt. Conventsdeputirten und Ritter Gustav Baron Vietinghoff-Scheel und dessen Ehegattin, weiland Frau Caroline geb. von Güldenstubbe modo deren Nachlassenschaften und an das zu diesen Nachlassenschaften gehörige obbezeichnete Gut Parrasmetz sammt Appertinentien und Inventarium als Gläubiger oder aus sonst irgend einem Rechtsgrunde, namentlich aus privilegirten oder nichtprivilegirten, stillschweigenden oder ausdrücklich eingeräumten Hypotheken, aus Cautionen, Erbtheilungen oder sonstigen Verhaftungen — Forderungen oder Ansprüche formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams und zwar hinsichtlich der oben ad A I und II erwähnten Schulden, Verhaftungen und Belastungen sammt bezüglichen Documenten innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten und nicht später als innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen, sowie hinsichtlich der oben sub B gedachten Besitzübertragung des Gutes Parrasmetz und der etwaigen Ansprüche an dasselbe, sowie an den Nachlaß der obgedachten verstorbenen Eheleute, innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 14. Januar 1878 mit solchen ihren vermeinten Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfristen, Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen etwaigen Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen gänzlich und für immer präcludirt und demgemäß die oben sub A I und II erwähnten Schulden, Verhaftungen und Belastungen sammt etwa anhängigen Renten und die auf dieselben bezüglichen Schulddocumente für ungiltig und mortificirt erkannt und das obbezeichnete Gut Parrasmetz sammt Appertinentien und Inventarium frei von allen Schulden, Lasten und Verhaftungen dem dimitt. Herrn Conventsdeputirten und Ritter Eugen Baron Vietinghof-Scheel zum erblichen Eigenthum adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 30. November 1876.

Nr. 6309. 2

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den **Nachlaß** des verstorbenen Zimmermeisters **Johann Balthasar Lenkel** oder den Nachlaß des verstorbenen Zimmergesellen **Wilhelm Raum** irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, oder demselben verschuldet sein sollten, hiemit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 3. Juni 1877 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzlei, entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, um daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwaigen Schulden anzuzeigen, widrigenfalls selbige, nach Expirirung sothanen termini praefixi, mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen, mit etwaigen Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird. Nr. 676. 1

Riga-Rathhaus, den 3. December 1876.

Nachdem die Hebräer **Itzig Kahn** und **Jankel Skoma** zufolge des zwischen ihnen und dem Herrn Commerzbürgermeister **F. G. Faure** am 1. October 1876 abgeschlossenen und am 23. October desselben Jahres sub Nr. 162 bei diesem Rathe corroborirten Kauf- und resp. Cessionscontracts, das allhier im 3. Stadttheil sub Nr. 189a, theils auf Erb- theils auf Stadtgrund belegene hölzerne **Wohnhaus** sammt Appertinentien für die Summe von 2500 Rubl. Silb. käuflich acquirirt, haben dieselben gegenwärtig zur Besicherung ihres Eigenthums resp. Besitzes um den Erlaß einer sachgemäßen Edictalladung gebeten. Da ferner auf dem in Rede stehenden Immobil eine am 27. November 1870 sub Nr. 65 ingrossirte Forderung von 700 Rbl. ruht, welche aus dem zwischen dem Herrn Commerzbürgermeister F. G. Faure und der Elisabeth Zeisler geb. Krause am 24. November 1870 abgeschlossenen und am 25. November desselben Jahres sub Nr. 70 corroborirten Kaufcontract originirt und die bescheinigtermaßen bereits bezahlt ist, aber noch nicht hat delirt werden können, weil die Gläubigerin Elisabeth Zeisler geb. Krause die Originalurkunde, durch welche die obgedachte Schuld documentirt wird, verbrannt hat, so haben die Contrahenten gleichzeitig um den Erlaß eines sachgemäßen Proclams behufs Mortification des betreffenden Original-Schulddocuments und beziehungsweise behufs Löschung des fraglichen Schuldpostens von der Hypothek gebeten.

In solcher Veranlassung werden, unter Berücksichtigung der supplicantischen Anträge, von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat alle diejenigen, welche die Zurechtbeständigkeit des oberwähnten zwischen dem Herrn Commerzbürgermeister F. G. Faure und den Hebräern Itzig Kahn und Jankel Skoma abgeschlossenen Kaufcontracts anfechten, oder dingliche Rechte an dem verkauften Immobil, welche in die Hypothekenbücher dieser Stadt nicht eingetragen oder in denselben nicht als noch fortdauernd offenstehen, ausgenommen jedoch die Ansprüche, welche aus dem oben näher bezeichneten Schulddocument über 700 Rbl. etwa hergeleitet werden können, — oder auf dem in Rede stehenden Immobil ruhende Reallasten privatrechtlichen Charakters oder endlich Näherrechte geltend machen wollen, desmittelst aufgefordert und angewiesen, solche Einwendungen, Ansprüche und Rechte binnen der Frist von einem Jahr und sechs Wochen, also spätestens bis zum 18. Januar 1878 bei diesem Rathe in gesetzlicher Weise anzumelden, geltend zu machen und zu begründen. Die gleiche Weisung ergeht demnächst auch an alle Diejenigen, welche aus der am 27. November 1870 sub Nr. 65 auf das allhier im 3. Stadttheil sub Nr. 189a ingrossirten Schuldurkunde über 700 Rbl. Slb. irgend ein Forderungsrecht an den Verkäufer, Herrn Commerzbürgermeister F. G. Faure oder ein Pfandrecht an das von den Hebräern Itzig Kahn und Jankel Skoma käuflich acquirirte Immobil geltend machen wollen, indem dieselben gleichfalls gehalten sein sollen, ihre etwaigen Ansprüche in der oben anberaumten Frist anher anzumelden.

An diese Ladung knüpft der Rath die ausdrückliche Verwarnung, daß die anzumeldenden Einwendungen, Ansprüche und Rechte, wenn deren Anmeldung in der peremtorisch anberaumten Frist unterbleiben sollte, der Präclusion unterliegen und sodann zu Gunsten des Herrn Provocanten diejenigen Verfügungen diesseits getroffen werden sollen, welche ihre Begründung in dem Nichtvorhandensein der präcludirten Einwendungen, Ansprüche und Rechte finden. Insbesondere wird der ungestörte Besitz und das Eigenthum an dem allhier im 3. Stadttheil sub Nr. 189a belegenen Immobil den Hebräern Itzig Kahn und Jankel Skoma nach Inhalt des bezüglichen Kaufcontracts zugesichert werden und wird das am 27. November 1870 sub Nr. 65 ingrossirte Originalschulddocument über 700 Rbl. in Rücksicht auf den Herrn Commerzbürgermeister F. G. Faure für mortificirt und ungültig erkannt und überdies von der Hypothek des verpfändeten Immobils gelöscht werden.

Dorpat-Rathhaus, am 7. December 1876.

Nr. 1593. 2

Nachdem der Goldarbeiter **Reinhold Alexander Neumann** zufolge des zwischen ihm und dem Tischlermeister **Ludwig Bandelier** am 30. September 1876 abgeschlossenen und am 9. October desselben Jahres sub Nr. 150, bei diesem Rathe corroborirten Kauf- und resp. Cessionscontracts das allhier im 3. Stadttheil sub Nr. 280 auf Kirchengrund belegene hölzerne **Wohnhaus** sammt allen Appertinentien für die Summe von 9800 Rbl. S. käuflich acquirirt, hat derselbe gegenwärtig zur Besicherung seines Eigenthums resp. Besitzes um den Erlaß einer sachgemäßen Edictalladung gebeten. Da ferner auf dem in Rede stehenden Immobil eine am 28. März 1867 sub Nr. 35 ingrossirte Forderung von 900 Rbl. S. ruht, welche aus dem zwischen dem Herrn Otto Sülk und dem Herrn Ludwig Bandelier am 18. März 1867 abgeschlossenen und am 22. März 1867 sub Nr. 18 corroborirten Kaufcontracte originirt und die bescheinigtermaßen bereits bezahlt ist, aber noch nicht hat delirt werden können, weil das Hauptexemplar, durch welches obgedachte Schuld documentirt wird, angeblich abhanden gekommen, so haben die obgenannten Contrahenten gleichzeitig um den Erlaß eines sachgemäßen Proclams behufs Mortification des betreffenden Originalschulddocuments und beziehungsweise behufs Löschung des fraglichen Schuldpostens von der Hypothek gebeten.

In solcher Veranlassung werden, unter Berücksichtigung der supplicantischen Anträge, von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat alle diejenigen, welche die Zurechtbeständigkeit des oberwähnten, zwischen dem Herrn Reinhold Alexander Neumann und Ludwig Bandelier abgeschlossenen Kauf- resp. Cessionscontracts anfechten, oder dingliche Rechte an dem verkauften Immobil, welche in die Hypothekenbücher dieser Stadt nicht eingetragen oder in denselben nicht als noch fortdauernd offenstehen, ausgenommen jedoch die Ansprüche, welche aus dem Besitz des oben näher bezeichneten ingrossirten Schulddocuments über 900 Rbl. S. originiren, — oder auf dem in Rede stehenden Immobil ruhende Reallasten privatrechtlichen Charakters, oder endlich Näherrechte geltend machen wollen, desmittelst aufgefordert und angewiesen, solche Einwendungen, Ansprüche und Rechte binnen der Frist von einem Jahr und sechs Wochen, also spätestens bis zum 18. Januar 1878 bei diesem Rathe in gesetzlicher Weise anzumelden, geltend zu machen und zu begründen. Die gleiche Weisung

ergeht demnächst auch an alle Diejenigen, welche aus dem Besitz des am 28. März 1867 sub Nr. 35 ingrossirten Original-Schulddocuments über die Summe von 900 Rbl. S. irgend ein Forderungsrecht an den Verkäufer Ludwig Bandelier oder ein Pfandrecht an das allhier im 3. Stadttheil sub Nr. 280 belegene, von dem Goldarbeiter Reinhold Alexander Neumann käuflich acquirirte Immobil geltend machen wollen, indem dieselben gleichfalls gehalten sein sollen, ihre etwaigen Ansprüche in der oben anberaumten Frist anher anzumelden.

An diese Ladung knüpft der Rath die ausdrückliche Verwarnung, daß die anzumeldenden Einwendungen, Ansprüche und Rechte, wenn deren Anmeldung in der peremtorisch anberaumten Frist unterbleiben sollte, der Präclusion unterliegen und sodann zu Gunsten der Provocanten diejenigen Verfügungen diesseits getroffen werden sollen, welche ihre Begründung in dem Nichtvorhandensein der präcludirten Einwendungen, Ansprüche und Rechte finden. Insbesondere wird der ungestörte Besitz und das Eigenthum an dem allhier im 3. Stadttheil sub Nr. 280 belegenen Immobil sammt Zubehörungen dem Herrn Goldarbeiter Reinhold Alexander Neumann nach Inhalt des bezüglichen Kauf- und resp. Cessionscontracts zugesichert werden und wird das am 28. März 1867 sub Nr. 35 ingrossirte Originalschulddocument über 900 Rbl. in Rücksicht auf den Herrn Ludwig Bandelier für mortificirt und ungiltig erkannt und in dem Hypothekenbuche gelöscht werden. Nr. 1595. 2

Dorpat-Rathhaus, am 7. September 1876.

Nachdem der hiesige Bürger und Färbermeister **Carl Gottfried Hackenschmidt** zufolge des zwischen ihm und dem Herrn Arrendator **Heinrich Grünberg** am 20. März c. abgeschlossenen und am 27. desselben Monats sub Nr. 54 bei diesem Rathe corroborirten Kaufcontracts die allhier im 2. Stadttheile sub Nr. 182 und 182a auf Erbgrund belegenen Wohnhäuser sammt allen Appertinentien für die Kaufsumme von 16,500 Rbl. S. käuflich acquirirt und nachdem derselbe Herr Carl Gottfried Hackenschmidt zufolge des zwischen ihm und dem Märt Weinglas am 30. März c., abgeschlossenen und am 13. April c. sub Nr. 63 bei diesem Rathe corroborirten Cessionsvertrages das Grundzinsrecht an dem allhier im 2. Stadttheil an der Salzstraße sub Nr. 213a belegenen unbebauten Stadtgrundstück für die Summe von 520 Rbl. S. erworben, hat derselbe gegenwärtig zur Besicherung seines Eigenthums resp. Besitzes um den Erlaß einer sachgemäßen Edictalladung in Betreff der beiden obgedachten Verträge gebeten. Da ferner auf dem allhier im 2. Stadttheil sub Nr. 182 belegenen Wohnhause sammt Appertinentien eine von dem Handlungshause H. D. Brock wider den ehemaligen Eigenthümer gedachten Immobils Max Lütten exportirte Sequester-Resolution des Dörptschen Vogteigerichts d. d. 18. September 1857 sub Nr. 842 über 500 Rbl. S. ruht, welche eodem die sub Nr. 54 bei diesem Rathe ingrossirt worden, hat Acquirent bei der bescheinigten Angabe, daß die betreffende Schuldsumme bereits längst bezahlt, die bezügliche Originalquittung aber verloren gegangen gleichzeitig um den Erlaß einer sachgemäßen Edictalladung behufs Löschung der in Rede stehenden Sequester-Resolution von der Hypothek des Immobils sub Nr. 182 gebeten.

In solcher Veranlassung werden unter Berücksichtigung der suplicantischen Anträge von dem Rathe dieser Stadt alle Diejenigen, welche die Zurechtbeständigkeit der oberwähnten zwischen dem Herrn Carl Gottfried Hackenschmidt als Käufer resp. Cessionar einerseits und den Herren Arrendator Heinrich Grünberg und Märt Weinglas als Verkäufer resp. Cedenten anderseits abgeschlossenen Verträge d. d. 20. und 30. März c. anfechten, oder dingliche Rechte an die verkauften resp. cedirten Immobilien sub Nr. 182, 182a und 213a im 2. Stadttheil Dorpats, welche in die Hypothekenbücher dieser Stadt nicht eingetragen oder in denselben nicht als noch fortdauernd offenstehen, ausgenommen jedoch die etwaigen Ansprüche und Rechte, welche aus der am 18. September 1857 sub Nr. 54 auf das Immobil sub Nr. 182 ingrossirten Sequester-Resolution des Dörptschen Vogteigerichts über 500 Rbl. hergeleitet werden können, oder auf den in Rede stehenden Immobilien ruhende Reallasten privatrechtlichen Characters oder endlich Näherrechte geltend machen wollen, desmittelst aufgefordert und angewiesen, solche Einwendungen, Ansprüche und Rechte binnen der Frist von einem Jahr und sechs Wochen, also spätestens bis zum 22. Januar 1878 bei diesem Rathe in gesetzlicher Weise anzumelden, geltend zu machen und zu begründen.

Die gleiche Weisung ergeht demnächst auch an alle Diejenigen, welche aus der mehrerwähnten Sequester-Resolution irgend einen Anspruch wider den Provocanten oder ein Pfandrecht an dem allhier im 2. Stadttheil sub Nr. 182 belegenen Immobil herleiten wollen, indem dieselben gleichfalls und ausdrücklich verpflichtet sein sollen, diese Ansprüche und Rechte binnen der oben anberaumten Frist anher anzumelden und zu begründen.

An diese Ladung knüpft der Rath die ausdrückliche Verwarnung, daß die anzumeldenden Einwendungen, Ansprüche und Rechte, wenn deren Anmeldung in der peremtorisch anberaumten Frist unterbleiben sollte, der Präclusion unterliegen und sodann zu Gunsten des Provocanten diejenigen Verfügungen diesseits getroffen werden sollen, welche ihre Begründung in dem Nichtvorhandensein der präcludirten Einwendungen, Ansprüche und Rechte finden. Insbesondere wird der ungestörte Besitz und resp. das Eigenthum an den allhier im 2. Stadttheil sub Nr. 182, 182a und 213a belegenen Immobilien dem Herrn C. G. Hackenschmidt nach Inhalt der bezüglichen, hierselbst corroborirten Verträge zugesichert werden und wird die mehrerwähnte Sequester-Resolution d. d. 18. September 1857 sub Nr. 842 nicht nur von der Hypothek des Immobils sub Nr. 182 gelöscht, sondern auch in Bezug auf den Herrn Provocanten für gänzlich werthlos erkannt werden. Nr. 1616. 3

Dorpat-Rathhaus, am 11. December 1876

Nachdem der Herr Prof. Dr. **Eduard von Wahl** zufolge des zwischen ihm und seinen Miterben, nämlich der Mutter, Frau Angelique von Wahl, geb. von Samson-Himmelstiern und den Geschwistern, dem Herrn Reinhold von Wahl und der Frau Anna Caroline Carver, geb. von Wahl am 12. November 1876 abgeschlossenen und am 18. November c. sub Nr. 172 bei diesem Rathe corroborirten **Erbtheilungs-Transacts** das allhier im 1. Stadttheil sub Nr. 70 auf Erbgrund belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien für die Summe von 7500 Rbl. zum Eigenthum acquirirt, hat derselbe gegenwärtig zur Besicherung seines Eigenthums um den Erlaß einer sachgemäßen Edictalladung gebeten. Da ferner auf dem obgedachten Immobil eine von der Anna Caroline Kämmerling am 9. Februar 1811 zum Besten des Adam Friedrich Bandau über 2500 Rbl. ausgestellte und am 15. April 1811 sub Nr. 158 ingrossirte Obligation ruht, welche bescheinigtermaßen bereits längst bezahlt, aber noch nicht delirt worden, weil die Quittung über die geschehene Zahlung angeblich abhanden gekommen, so hat Herr Dr. Eduard von Wahl gleichzeitig um den Erlaß einer sachgemäßen Edictalladung behufs Deletion der soeben näher bezeichneten Obligation von der Hypothek gebeten.

In solcher Veranlassung werden unter Berücksichtigung der supplicantischen Anträge von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat alle Diejenigen, welche die Zurechtbeständigkeit des oberwähnten zwischen dem Herrn Eduard von Wahl und seinen Miterben abgeschlossenen Erbtheilungstransacts anfechten, oder dingliche Rechte an dem verkauften Immobil, welche in die Hypothekenbücher dieser Stadt nicht eingetragen oder in denselben nicht als noch fortdauernd offenstehen — ausgenommen jedoch diejenigen Ansprüche und Rechte, welche aus der obgedachten Obligation über 2500 Rbl. geltend gemacht werden könnten, — oder auf dem in Rede stehenden Immobil ruhende Reallasten privatrechtlichen Charakters oder endlich Näherrechte geltend machen wollen, desmittelst aufgefordert und angewiesen, solche Einwendungen, Ansprüche und Rechte binnen der Frist von einem Jahr und sechs Wochen, also spätestens bis zum 22. Januar 1878 bei diesem Rathe in gesetzlicher Weise anzumelden, geltend zu machen und zu begründen. Die gleiche Ladung ergeht demnächst auch an alle Diejenigen, welche aus dem Besitz der am 9. Februar 1811 von der Anna Caroline Kämmerling zum Besten des Adam Friedrich Bandau über 2500 Rbl. ausgestellten und am 15. April 1811 sub Nr. 158 ingrossirten Obligation irgend welchen Anspruch an den Herrn Ed. von Wahl oder ein Pfandrecht an dem von ihm acquirirten, allhier im 1. Stadttheil sub Nr. 70 belegenen Immobil geltend machen wollen, indem dieselben ausdrücklich verpflichtet sein sollen, solche Ansprüche und Rechte binnen der oben anberaumten Frist anher anzumelden und geltend zu machen.

An diese Ladung knüpft der Rath die ausdrückliche Verwarnung, daß die anzumeldenden Einwendungen, Ansprüche und Rechte, wenn deren Anmeldung in der peremtorisch anberaumten Frist unterbleiben sollte, der Präclusion unterliegen und sodann zu Gunsten des Herrn Provocanten diejenigen Verfügungen diesseits getroffen werden sollen, welche ihre Begründung in dem Nichtvorhandensein der präcludirten Einwendungen, Ansprüche und Rechte finden. Insbesondere wird der ungestörte Besitz und das Eigenthum an dem allhier im 1. Stadttheil sub Nr. 70 belegenen Immobil dem Herrn Eduard von Wahl nach Inhalt des bezüglichen Erbtheilungs-Transacts zugesichert werden und wird die mehrberegte Obligation über 2500 Rbl. Slb. von der Hypothek des obgedachten Immobils gelöscht und in Bezug auf den gegenwärtigen Eigenthümer des Hauses für gänzlich werthlos erkannt werden.

Dorpat-Rathhaus, den 11. December 1876.

Nr. 1626. 3

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle Diejenigen, welche an den **Nachlaß** nachgenannter hierselbst verstorbenen Personen: 1) der Eheleute Carl Ferdinand **Spiel** und Friederike Spiel geb. Sturm und 2) des Hausbesitzers Tönnis **Pohland**, entweder als Gläubiger oder Erben, oder unter irgend einem andern Rechtstitel gegründete Ansprüche machen zu können meinen, hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Monaten a dato dieses Proclams, spätestens also am 3 Juni 1877 bei diesem Rathe zu melden und hierselbst ihre etwaigen Forderungen und sonstigen Ansprüche anzumelden und zu begründen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mehr bei diesem Nachlasse mit irgend welchem Anspruche gehört oder zugelassen, sondern gänzlich abgewiesen werden soll, wonach sich also Jeder, den solches angeht, zu richten hat. Nr. 1570. 1

Dorpat-Rathhaus, am 3. December 1876.

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle Diejenigen, welche an den **Nachlaß** der hierselbst mit Hinterlassung eines förmlich errichteten Testaments verstorbenen Frau Anna **Stallmeister** verwittwet gewesenen Stamm unter irgend einem Rechtstitel gegründete Ansprüche erheben zu können meinen, oder aber das Testament der Frau Anna Stallmeister anfechten wollen und mit solcher Anfechtung durchzudringen sich getrauen sollten, hiermit aufgefordert sich binnen sechs Monaten a dato dieses Proclams, also spätestens am 3. Juni 1877 bei diesem Rathe zu melden und hierselbst ihre Ansprüche zu verlautbaren und zu begründen, auch die erforderlichen gerichtlichen Schritte zur Anfechtung des Testaments zu thun, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mehr in dieser Testaments- und Nachlaßsache mit irgend welchem Anspruche gehört, sondern gänzlich abgewiesen werden soll, wonach sich also Jeder, den solches angeht, zu richten hat.

Dorpat-Rathhaus, am 3. December 1876.

Nr. 1572. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr Robert Kupffer, Erbbesitzer des im Uexküllschen Kirchspiele des Rigaschen Kreises belegenen **Pröbstingshoffschen Wetz-Rejaut-Gesindes**, hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gehorchslande des Gutes **Pröbstingshof** gehörige, unten näher bezeichnete **Grundstück** mit den zu ihm gehörigen Gebäuden und Appertinentien, dergestalt verkauft worden, daß dasselbe dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies und unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören soll; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme aller derjenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstückes nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten, a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzumelden, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll:

das Gesinde Wetz-Rejaut, groß 10 Thlr. 30 Gr., dem Herrn Agronomen Carl Ephraim Scheele, für den Kaufpreis von 11,000 Rbl. S.

Wolmar, den 10. December 1876.

Nr. 1052. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht zur allgemeinen Wissenschaft: demnach die Baltische Domainen-Verwaltung, in Vertretung der hohen Krone, als resp. Erbbesitzerin des im Fellinschen Kirchspiele des Fellinschen Kreises, belegenen Gutes **Alt-Tennasilm**, hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher

Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihr das zum Bauerlande dieses Gutes gehörige, unten näher bezeichnete **Grundstück** dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracte verkauft worden ist, daß dieses Grundstück mit den zu denselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies, unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden und Appertinentien, formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 8. Juni 1877, bei diesem Kreisgerichte, mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück, sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dessen resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll:

Rebbase Nr. 2, dem Bauer **Jurri Kitsing**, für den Kaufpreis von 1644 Rbl. 50 Kop.

Gegeben im Kreisgerichte zu Fellin, den 8. December 1876. Nr. 1620. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht zur allgemeinen Wissenschaft: demnach die Bauern Hans Rauk und Michel Allapert, Erbbesitzer der im Pillistferschen Kirchspiele des Fellinschen Kreises, unter dem Gute **Cabbal mit Ollepäh** belegenen Gesinde **Sellimae Nr. 208** und **Mihklemae Nr. 193**, hierselbst darum nachgesucht haben, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihnen die ihnen eigenthümlich gehörigen, unten näher bezeichneten **Grundstücke** dergestalt, mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte, verkauft worden sind, daß diese Grundstücke, mit den zu denselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies, unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, — mit Ausnahme der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke, nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 8. Juni 1877 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien, deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen, und zwar:

1) das dem **Hans Rauk** gehörige Grundstück **Sellimae** Nr. 208, groß 8 Thlr. 29 Gr., dem **Johann Köhler** für den Kaufpreis von 1500 Rbl.; und
2) das dem **Michel Allapert** gehörige Grundstück **Mihklemae** Nr. 193, groß 11 Thlr. 13 Gr., dem **Hans Suitt**, für den Kaufpreis von 1600 Rbl. Nr. 1628. 2

Fellin-Kreisgericht, den 8. December 1876.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht zur allgemeinen Wissenschaft: demnach die Erben des Herrn Garde-Lieutenants Nicolai Samson von Himmelsstierna, Erbbesitzer des im Helmetschen Kirchspiele des Fellinschen Kreises, belegenen **Gutes Assikas mit Adscher**, hierselbst darum nachgesucht haben, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihnen das zum Bauerlande dieses Gutes gehörige, unten näher bezeichnete **Grundstück** dergestalt, mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracts verkauft worden ist, daß dieses Grundstück mit den zu demselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien, dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies von allen auf dem Gute Assikas mit Adscher ruhenden **Hypotheken** und **Forderungen**, unabhängiges Eigenthum angehören solle, hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, — mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät, wie auch der sonstigen ingrossarischen Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 25. Mai 1877, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück, sammt Gebäuden und allen Appertinentien dessen resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll:

Nr. V und VI Schuland mit Janitoa, groß 9 Thlr. 54 Gr., der Bauergemeinde von Aschikas und Adscher, für den Kaufpreis von 1632 Rbl. S. Nr. 1576. 1

Gegeben im Kreisgerichte zu Fellin, den 25. November 1876.

Das 2. Wendensche Kirchspielsgericht hat Alle und Jedweden, die an dem Nachlasse des auf dem Gute Selgowsky verstorbenen Müllermeisters **Julius Strauß** rechtliche Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch auffordern wollen, binnen 3 Monaten a dato h. procl. d. i., bis zum 23. Februar anni futuri sub poena praeclusi ac perpetui silentii ihre etwaigen Prätensionen bei dieser Behörde anzumelden und rechtlich zu begründen, — ingleichen aber die debitores angewiesen, ihre Zahlungen zu leisten, widrigenfalls mit den Hehlern nach der Strenge des Gesetzes verfahren werden wird, — wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 2692. 1

Gegeben im 2. Wendenschen Kirchspielgerichte zu Laudohn, am 23. November 1876.

Kad tas Straupes draudses Rohsbekku Puhzes mahjas gruntineeks **Martin Reedrit** irr mirris, un par mantibu preeksch tam fawas nofazzijumus usrakstiht lizzis, tad tohp wissi un ikkatris, kam kahdas taisnas prassischanas pee winna mantibas buhtu, jeb kas dohmatu tahdam norakstam pretti runnaht, ka arri tee, kurri winnam ko paradâ palikkuschi, usaizinati, eeksch seschеem mehneschеem, t. i. lihdf 6. Juni 1877, pee Rohsbekku pagastateesas peeteiktees, jo wehlaki wairs neweens netaps usklausihts bet arr minnetu leetu pehz likkumeem isdarrihts. Nr. 251. 2

Rohsbekku pagasta-teesâ, tai 6. Dezember 1876.

Kad tas schejenes Smilschukaln pussmuischas rentineeks **Andres Baumann** parradu dehl konkursi krittis un winna mantiba us okzionu pahrdohta tiks, tad teek wissi winna parradu deweji usaizinati, wisswehlak lihdf 15. Merz 1877 pee schihs teesas ar sawahm prassischanahm peeteiktees, jo wehlak neweens netiks peenemts. Nr. 383. 2

Mahrzenes pagasta-teesâ, tai 7. Dezember 1876.

Lauberes pagasta-teesâ (Madlines draudsê) dara zaur scho wiseem sinamu, ka tas pee Rembates pagasta peerakstits schenes Leel-Rohsen mahjas pussgraudneeks **Martin Pasars** miris, tapehz teek wisi tee, kam kahdas taisnas pagehreschanas jeb kahda teesiba us wina mantibas mantoschanu buhtu, usaizinati treju mehnescha laikâ, t. i. lihdf 10. Martu 1877, pee schahs pagasta-teesas peemeldetees. Wehlaki netiks neweens wairs klausits, bet ar paradu slehpejeem pehz likuma isdarits. Nr. 57. 2

Lauberes pagasta-teesâ, tai 10. Dezember 1876.

Торги. Torge.

Управленіе Государственными Имуществами въ Прибалтійскихъ губерніяхъ симъ объявляетъ, что на отдачу въ 24-лѣтнее арендное содержаніе съ экономическаго срока 1877 года, казеннаго имѣнія Доротеенгофъ съ корчмою Мильтинъ, состоящаго въ Курляндской губерніи, Добленскомъ уѣздѣ, будетъ произведенъ въ присутствіи сего Управленія 27. Января 1877 года одинъ рѣшительный торгъ безъ переторжки.

При имѣніи Доротеенгофъ состоитъ 261,37 дес. земли, въ томъ числѣ: 2,55 дес. усадебной, 192,31 дес. пахатной, 32,93 дес. сѣнокосной, 16,99 дес. выгонной и 16,59 дес. неудобной земли, съ исчисленнымъ доходомъ 1165 руб. 52 коп. Стоимость мызныхъ построекъ составляетъ 5590 руб.

Желающіе торговаться должны представить лично, или чрезъ своихъ повѣренныхъ заблаговременно до начатія торга, до 12 часовъ по полудни вмѣстѣ съ свидѣтельствами о своемъ званіи и надлежащій залогъ, а именно годовую арендную сумму и третью части стоимости строеній.

Подробныя арендныя условія и описаніе имѣнія желающіе могутъ заблаговременно разсматривать въ Управленіи Государственными Имуществами въ Прибалтійскихъ губерніяхъ.

Кромѣ изустнаго торга допускаются и объявленія въ запечатанныхъ конвертахъ.

Торгъ будетъ произведенъ только одинъ безъ переторжки. № 6540. 2

Рига, 14. Декабря 1876 г.

Die Verwaltung der Reichsdomainen in den Baltischen Gouvernements bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß zur Verpachtung des im Kurländischen Gouvernement, Doblenschen Kreise belegenen **Krongutes Dorotheenhof** und des dazu gehörigen **Kruges** auf **24** Jahre, gerechnet vom 23. April 1877, am 27. Januar 1877 im Locale dieser Verwaltung **ein entscheidender Torg, ohne Peretorg**, abgehalten werden wird.

Das Gut Dorotheenhof besitzt 261,37 Dess. Land, darunter 2,55 Dess. Garten, 192,31 Dess. Ackerland, 32,93 Dess. Wiesen, 16,99 Dess. Weideland und 16,59 Dess. Impedimente. Berechnet sind die Revenüen des Gutes auf 1165 Rbl. 52 Kop. Der Werth der Oeconomie-Gebäude beträgt 5590 Rbl.

Diejenigen, welche am Torge Theil zu nehmen wünschen, haben entweder persönlich oder durch ihre Bevollmächtigte, zeitig vor Beginn des Torges bis 12 Uhr Mittags, zugleich mit ihren Standesbeweisen, auch den erforderlichen Salog, im Betrage der Jahresarrendesumme und des dritten Theils vom obbezeichneten Werth der Gebäude, beizubringen.

Die ausführlichen Arrendebedingungen, sowie die Beschreibung des Gutes, können an allen Sitzungstagen bei der Domainen-Verwaltung eingesehen werden.

Außer dem mündlichen Angebote werden auch Offerten in versiegelten Couverts entgegengenommen.

Es wird nur **ein entscheidender Torg, ohne Peretorg**, abgehalten werden. Nr. 6540. 2

Riga, den 14. December 1876.

Управленіе Государственными Имуществами въ Прибалтійскихъ губерніяхъ объявляетъ, что въ Воттигферскомъ Волостномъ Правленіи будетъ производиться рѣшательный, безъ переторжки, торгъ 22. Января 1877 г. на отдачу въ двѣнадцати лѣтнее съ 1. Января 1877 г. арендное содержаніе подъ сельско-хозяйственное пользованіе 17 дес. 940 кв. саж. земли, Воттигферской лѣсной дачи, Дерптскаго Уѣзда, I. Дерптскаго Лѣсничества, Лифляндской губерніи.

Условія аренды могутъ быть разсматриваемы въ Управленіи въ присутственные дни и въ Канцеляріи I. Дерптскаго Лѣсничества. № 6727. 1

Die Baltische Domainen-Verwaltung bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß wegen **Verpachtung auf 12 Jahr**, gerechnet vom 1. Januar 1877 ab, **eines Landstückes** von 17 Dess. 940 Quadrat-Faden Größe zu landwirthschaftlichen Zwecken am 22. Januar 1877 ein definitiver Torg bei der Wottigferschen Gemeinde-Verwaltung abgehalten werden wird.

Das Pachtobject gehört zum Wottigferschen Kronsforst, welches im Dörptschen Kreise des Livländischen Gouvernements, im Rayon des 1. Dörptschen Forst-Districts belegen ist.

Die Bedingungen über die Verpachtung dieses Obrokstücks können an allen Sitzungstagen bei der Baltischen Domainen-Verwaltung und außerdem in der Kanzlei des 1. Dörptschen Forstmeisters eingesehen werden. Nr. 6727. 1

Von der 1. Section des Rigaschen Land-Vogteigerichts ist auf den Antrag des Rigaer Hypotheken-Vereins der öffentliche Verkauf des dem **Johann Trehmann** gehörigen, im 2. Quartier der Mitauer Vorstadt sub Pol. Nr. 138 belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 2. Juni 1877 anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obgenannten Tage um 1 Uhr Nachmittags vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter gemäß § 88 der Statuten des Hypothekenvereins ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich

bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermin zu berichtigen, sowie die Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an den obengenannten Johann Treymann, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermin, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotsschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus, 1. Section des Landvogteigerichts, den 29. November 1876. Nr. 1771. 1

Von der 1 Sections des Rigaschen Land-Vogteigerichts ist auf den Antrag des Rigaer Hypotheken-Vereins der öffentliche Verkauf des dem **David Struncke** gehörigen, im 2. Quartier der Petersburger Vorstadt an der Bärenstraße sub Pol.-Nr. 511 belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 2. Juni 1877, anberaumt worden.

In Folge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage um 1 Uhr Nachmittags vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an den obengenannten David Struncke beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermin, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotsschillings keine Rücksicht genommen werden soll. Nr. 1772. 1

Riga-Rathhaus, 1. Section des Landvogteigerichts, den 29. November 1876.

Von der I. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Rigaer Hypotheken-Vereins der **öffentliche Verkauf** des dem **Jurre Lipping** gehörigen, im 2. Quart. der Petersburger Vorstadt an der Bären-Straße sub Pol.-Nr. 487 belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten **Immobils** nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 2. Juni 1877 anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage um 1 Uhr Nachmittags vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot- und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter, gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins, ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an den obengenannten Jurre Lipping, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus in der I. Section des Landvogteigerichts, den 29. November 1876.

Nr. 1769. 1

Von der 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Rigaer Hypotheken-Vereins der **öffentliche Verkauf** des dem **Eduard Wilhelm Treufeldt** gehörigen, im 1. Quartier der Petersburger Vorstadt an der Ecke der Petersholmschen-Straße sub Pol.-Nr. 164 belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten **Immobils** nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 2. Juni 1877 anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage um 1 Uhr Nachmittags, vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an den obengenannten Ed. W. Treufeldt, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus in der 1. Section des Landvogteigerichts, den 29. November 1876.

Nr. 1770. 1

Von der I. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf Antrag des Advocaten Kählbrandt, als Curator der A. Wulffschen Concursmasse, der der öffentliche **Verkauf des zur A. Wulffschen Concursmasse gehörigen**, im 3. Quartier der Mitauer Vorstadt auf Bönkensholm sub Pol.-Nr. 40, belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten **Immobils** sammt allen Appertinentien nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 30. December 1876 anberaumt worden. Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage um 1 Uhr Nachmittags, vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Der Zuschlag an den Meistbieter erfolgt nur dann, falls die Meistbotssumme den Betrag von 47,000 Rbl. erreicht oder übersteigt. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen, den Rest aber sammt Renten zu 5% p. a. vom Tage des Zuschlages binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlages binnen gleicher Frist zu tragen; ferner erwirbt Meistbieter im Falle der Schuldübernahme des Pfandbriefsdarlehns zwar den beim Rigaer Hypotheken-Verein zur Tilgung der Pfandbriefsschuld angesammelten Fond, ist jedoch verpflichtet, binnen vorgenannter 6-wöchentlicher Frist diesen Tilgungsfond in dem auf den Tag der Erwerbung zu berechnenden Betrage bei diesem Gerichte baar einzuzahlen, endlich wird, falls Meistbieter mit der Erfüllung seiner Verpflichtungen auch nur theilweise nach Ablauf der vorgeschriebenen Frist im Verzuge sein sollte, das qu. Immobil für Gefahr und Rechnung desselben abermals versteigert werden, d. h. der säumige Meistbieter wird ohne Anspruch auf das Mehr für das Minder des künftigen Meistbotschillings zu verantworten haben.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an das obbezeichnete Immobil rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine unter Beibringung gehöriger Belege bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus, in der 1. Section des Landvogteigerichts, den 4. December 1876.

Nr. 18071. 1

Von dem Livländischen Landraths-Collegium wird hierdurch bekannt gemacht, daß der **Neubau** zweier auf der 20 und 23 Werst der Riga-Engelhardtshoffschen Chaussée belegenen Brücken, — ferner die Herstellung einer neuen **Dielenlage** auf der Treider-Aa-Brücke, und endlich die **Reparatur** der bei dieser letzteren Brücke befindlichen Eisbrecher, — im Locale des Landraths-Collegiums mittels Torges am 10. Januar 1877 und Peretorges am 12. Januar 1877 um 1 Uhr Mittags, — unter Vorbehalt der Zuschlagsertheilung seitens des Landraths-Collegiums — an den Mindestbietenden sollen vergeben werden.

Die Kostenanschläge und Pläne, sowie die Ausbotbedingungen werden zu den üblichen Geschäftsstunden in der Ritterschafts-Kanzlei ausliegen.

Riga, im Ritterhause, am 15. December 1876.

Nr. 2098. 3

Vom Mitauschen Stadtmagistrate wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zur Vergebung der auf 15,995 Rbl. 70 Kop. veranschlagten **Reparatur und Ausbau-Arbeiten an der großen Synagoge** zu Mitau die Torg und Peretorgtermine auf den 11. und 14. Januar 1877, 1 Uhr Mittags, anberaumt sind, daß die Torgbedingungen in der Kanzellei dieses Stadtmagistrats zur Einsichtnahme ausliegen, daß endlich in den Terminen auch versiegelte Angebote, in welchen die Art. 1909 und 1910 des Swods der Reichsgesetze Band X Thl. I beobachtet worden sind, werden angenommen werden. Nr. 5932. 1

Mitau-Rathhaus, am 1. December 1876.

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem **Fedor Stepanow Starow** gehörige, allhier im 2. Stadttheil sub Nr. 127d. auf Stadtgrund belegene hölzerne **Wohnhaus** sammt Appertinentien **öffentlich verkauft** werden soll.

Es werden demnach Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, sich zu dem deshalb auf den 25. Januar 1877 anberaumten ersten, sowie dem alsdann zu bestimmenden Peretorg-Termine Vormittags um 12 Uhr in Eines Edlen Rathes Sitzungszimmer einzufinden, ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und sodann wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten. Nr. 1628. 3

Dorpat-Rathhaus, den 11. December 1876.

Vom Vogteigericht der Stadt Pernau wird andurch bekannt gemacht, daß auf eigenes Ansuchen der Erben des weiland Notären **Herrman Gotthardt Klüver** und zufolge deshalb an dieses Vogteigericht ergangenen Commissi Eines Hochedlen Raths dieser Stadt vom 7. d. M. Nr. 2014 das den besagten Erben gehörige im 1. Quartal der Stadt sub Nr. 103/98 belegene **Wohnhaus** nebst Appertinentien hierselbst zum **öffentlichen Ausbot** gestellt werden soll und daß die desfallsigen Ausbots-Termine auf den 10., 11. und 12. Januar künftigen Jahres, der vierte und letzte Termin aber, falls auf dessen Abhaltung angetragen werden sollte, auf den 13. Januar künftigen Jahres anberaumt worden sind, als weßhalb die darauf Reflectirenden sich an den genannten Tagen Vormittags 12 Uhr hier einzufinden, Bot und Ueberbot zu verlautbaren und alsdann abzuwarten haben, was wegen des Zuschlags verfügt werden wird. Die Bedingungen des Ausbots sind in der Kanzlei dieses Vogteigerichts einzusehen. Nr. 661. 3

Pernau, Vogteigericht, den 13. December 1876.

Vom Vogteigericht der Stadt Pernau wird andurch bekannt gemacht, daß auf eigenen Antrag der **Erben des weiland Staatsraths** Dr. **F. v. Landesen** und zufolge darauf ergangenen Commissi Eines Hochedlen Raths dieser Stadt vom 18. November d. J., Nr. 1908, die den benannten Erben gehörigen **Immobilien**, als:

1. das im 2. Quartal dieser Stadt sub Nr. 96/214 belegene steinerne Wohnhaus nebst Appertinentien,
2. die im 3. Quartal der hiesigen Vorstadt an der Badestraße belegenen Wiesengrundstücke sub Nr. 504a., 509 und 510, zusammen laut vorgewiesener Charte einen Flächenraum von 5169 Quadrat-Faden einnehmend,

hierselbst zum **öffentlichen Ausbot** gestellt werden sollen und daß die deßfallsigen Ausbot-Termine auf den 10., 11. und 12. Januar künftigen Jahres, der vierte und letzte Termin aber, falls auf dessen Abhaltung angetragen werden sollte, auf den 13. Januar des künftigen Jahres anberaumt worden, als weshalb die darauf Reflectirenden sich an den genannten Tagen Vormittags 12 Uhr hier einzufinden, Bot und Ueberbot zu verlautbaren und alsdann abzuwarten haben, was wegen des Zuschlags verfügt werden wird. Die Bedingungen des Ausbots sind in der Kanzlei dieses Vogtei-Gerichts einzusehen. Nr. 633. 1

Pernau, Vogteigericht, den 29. November 1876.

Витебское Губернское Правленіе, согласно журнальному постановленію своему 3. Ноября 1876 года состоявшемуся, объявляетъ, что на удовлетвореніе долговъ умершаго помѣщика Игнатія Погосскаго Велижскимъ мѣщанамъ Іосифу Серпенскому, по заемному обязательству и двумъ векселямъ достальныхъ 3776 р. $15^{3}/_{4}$ коп. и Ивану Закревскому, по исполнительному листу 515 руб., въ присутствіи сего губернскаго правленія на 3. Января 1877 года назначенъ торгъ, съ узаконенною переторжкою, на продажу принадлежащаго ему, Погосскому, въ половинной части имѣнія Велижскаго уѣзда, 3 стана, Бѣлавино; въ имѣніи этомъ находится земли: подъ усадьбою, строеніями, огородами, гуменниками и проч. 3 дес., пахатной 78 дес., сѣнокосной 20 дес., отдѣльно въ отхожихъ пустошахъ: Галаіово, Кровоносово и Шлыково 60 дес.; въ приселкѣ Грабсолевѣ: подъ усадьбою, огородами, строеніями и гуменниками 3 д., пахатной 25 дес., сѣнокосной 5 дес., подъ дровянымъ лѣсомъ 78 дес. 165 саж., неудобной 54 дес. 2235 саж., а всего удобной 272 дес. 165 саж., а неудобной 54 дес. 2235 саж. строенія: деревянный одноэтажный безъ фундамента домъ, двѣ деревянныя избы, три амбара съ чуланомъ, конюшня съ сѣноваломъ, ледникъ, погребъ, скотный дворъ, двѣ реи для сушки хлѣба, два сарая для склада хлѣба, сарай для склада сѣна; на пустошѣ Галаіовѣ: сарай для склада сѣна; въ приселкѣ Грабсолевѣ: деревянная изба и фруктовый садъ до 30 деревъ яблонъ; къ имѣнію принадлежатъ

части озеръ: Городно, Милютина и Азаровъ въ общемъ съ Великими землевладѣльцами: Глинскимъ, Цялинскимъ, Сторжинскимъ и Петровымъ владѣніи на которыхъ производится ловля рыбы.

Означенное имѣніе въ полномъ его составѣ по десятилѣтней сложности чистаго дохода оцѣнено въ 4312 руб. 60 коп. и находится въ 12 лѣтнемъ арендномъ у Серпенскаго содержаніи по контракту съ 1867 года по 13. Декабря 1879 года.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ присутствіе губернскаго правленія къ означенному дню торга, гдѣ по 2 отдѣленію могутъ разсматривать опись и бумаги, относящіяся къ продаваемому имѣнію.

№ 12130. 1

Рижская Инженерная дистанція вызываетъ желающихъ къ рѣшительному безъ переторжки торгу, имѣющему производиться при Курляндской Казенной Палатѣ въ Митавскомъ замкѣ 5. Января 1877 года, на принятіе въ оной въ арендное содержаніе въ Курляндской губерніи, Добленскомъ уѣздѣ, казенныхъ имѣній Вирцау и Гроссъ-Шведгофъ съ поземельными угодьями и въ первомъ корчемнымъ зданіемъ на срокъ съ 23. Апрѣля 1877 по 23. Апрѣля 1878 года.

Торгъ будетъ производиться изустный, съ допущеніемъ и запечатанныхъ объявленій, отдѣльно на каждое изъ вышеозначенныхъ имѣній, безъ раздробленія статей кромѣ состоящихъ на мызахъ отдѣльныхъ оброчныхъ статей, какъ то корчмы и Фруктовыхъ садовъ сіи послѣдніе могутъ быть допущены.

Залогъ назначается въ обезпеченіе исправнаго платежа оброка, до половины годовой арендной платы или 50% и сверхъ того по Вирцау въ обезпеченіе цѣлости корчемнаго зданія 20% съ годовой арендной платы.

Нежелающимъ участвовать въ изустномъ торгѣ, предоставляется присылать въ запечатанныхъ пакетахъ письменныя объявленія, которыя должны быть писаны по установленной формѣ, съ означеніемъ прописью предлагаемой цѣны на каждое имѣніе или отдѣльную оброчную статью, которая допускается, съ приложеніемъ залога, въ означенномъ выше размѣрѣ, которые должны быть поданы отнюдь не позже 11 часовъ утра въ день назначенный для торга. Лицамъ кои будутъ участвовать въ изустномъ торгѣ лично или чрезъ повѣреннаго, воспрещается, подавать въ тоже время запечатанныя объявленія, равно не будутъ принимаемы вызовы присланные по телеграфу.

Прошенія, о желаніи участвовать въ торгѣ, съ приложеніемъ залоговъ, въ обезпеченіе опредѣленной по условіямъ неустойки, на случай неисправнаго платежа оброка и цѣлости сохраненія казенныхъ строеній могутъ быть подаваемы на канунѣ торга, а въ означенное для сего число, никакъ не позже 11 часовъ утра, послѣ чего принимаемы не будутъ.

Самый же торгъ начнется въ означенный срокъ въ 12 часовъ утра. Торговыя условія, которыя будутъ предъявлены къ торгу, можно видѣть заблаговременно до торга въ Курляндской Казенной Палатѣ.

Желающіе торговаться по довѣренности, обязаны представить довѣренность засвидѣтельствованную въ Думѣ или Ратушѣ, согласно 734. статьи XI. тома II. части Устава Торговаго и съ соблюденіемъ условій опредѣленныхъ 728. статьею того-же устава.

Къ торгу допускаются лица всѣхъ сословій, по закону имѣющія право въ нихъ участвовать, (въ томъ числѣ и уполномоченные отъ крестьянскихъ обществъ и товариществъ составленные изъ крестьянъ) если ни представятъ узаконенные залоги.

№ 1297. 1

Судебный Приставъ при Великолуцкомъ Окружномъ Судѣ Григорьевъ, жительствующій въ гор. Великихъ-Лукахъ, на основаніи 1148 и 1149 ст. Уст. гр. Суд., объявляетъ, что 31. Января 1877 года въ 10 часовъ утра, въ зданіи Великолуцкаго Окружнаго Суда, будетъ продаваться съ публичнаго торга недвижимое имѣніе, принадлежащее вдовѣ Статскаго Совѣтника Княгинѣ Варварѣ Федоровнѣ Шаховской, заключающіяся изъ отрѣзной земли отъ крестьянскаго надѣла при деревни Медвѣдиви всего въ количествѣ удобной и неудобной 180 дес. 2082 саж., каковая земля состоитъ въ общемъ владѣніи съ женою Дѣйствительнаго Статскаго Совѣтника Ларисою Михайловою Ганъ по части Княгинѣ Шаховской, причитается 130 дес. 2082 саж. и 29 изъ пустоши Петровой въ коей всего удобной и неудобной земли 98 дес. 2225 саж. въ единственномъ владѣніи Г. Шаховской. Имѣніе это находится въ Псковской губерніи, Новоржевскаго уѣзда 2. стана, ни гдѣ не заложено и назначено въ продажу для удовлетворенія взысканія въ пользу вдовы Коллежскаго Ассесора Прасковьи Димитріевой Лемсонъ, за уплатою остальныхъ 1024 руб. 2 коп., процентовъ съ суммы 4030 р. и судебныхъ издержекъ и за веденіе дѣла 287 руб. 95 коп. оцѣнено право Г. Шаховской на отрѣзную землю при дер. Медвѣдивѣ въ 282 руб. и пустошь Петрово въ 958 руб. сереб. съ каковыхъ суммъ и начнется торгъ каждаго имѣнія отдѣльно. Всѣ бумаги и документы, относящіяся до продаваемаго имѣнія, открыты для публики въ канцеляріи Окружнаго Суда.

№ 446. 1

Витебское губернское правленіе по журнальному постановленію своему 26. Октября сего года состоявшемуся, объявляетъ, что въ присутствіи сего правленія на 24. число Января мѣсяца будущаго 1877 года назначенъ торгъ, съ узаконенною переторжкою, на продажу дѣйствующаго, каменнаго двухъ-этажнаго винокуреннаго завода, крытаго гонтомъ, длиною 8 и шириною 5 саж., съ деревянною пристройкою позади онаго длиною 3 саж. 2 арш. и шириною 3 саж. 1 арш. и находящимися въ заводѣ принадлежностями для винокуренія, а равно землею, въ количествѣ 110 квад. саж., состоявшаго въ 1 станѣ Лепельскаго уѣзда въ имѣніи Полуозерье, помѣщицъ Ванды и Маріи Корсакъ, для пополненія недоимки акциза въ суммѣ 2419 руб. $34^1/_4$ коп. и разнаго рода повинностей и сборовъ, числящихся по Лепельскому казначейству 2450 руб. 39 коп. Означенный заводъ оцѣненъ по 8 лѣтней сложности чистаго годоваго дохода, который полученъ въ послѣднемъ году, въ 7780 руб.

Желающіе и имѣющіе право участвовать въ торгахъ приглашаются въ губернское правленіе, гдѣ имъ будутъ предъявлены опись и бумаги, къ сей продажѣ относящіяся.

10. Ноября 1876 года. № 11938. 2

И. д. Судебнаго Пристава при Витебской Соединенной Палатѣ Уголовнаго и Гражданскаго Суда Оноприенко, жительствующій во 2 части г. Витебска, въ Рѣзницкомъ переулкѣ въ домѣ мѣщанина Кана, объявляетъ, что на удовлетвореніе денежной претензіи Динабургскаго мѣщанина Абрама Плисса по исполнительному листу Динабургскаго Мироваго Съѣзда суммы 490 руб. будетъ продаваться во второй разъ съ публичнаго торга при Витебской Соединенной Палатѣ Уголовнаго и Гражданскаго Суда въ 28. день Января мѣсяца 1877 г. въ 10 часовъ утра деревянный одноэтажный на каменномъ фунтаментѣ съ мезониномъ домъ, деревянный сарай съ землею подъ ними въ длину по улицѣ и сзади по 12 саж., въ ширину $8^1/_2$ саж. принадлежащія Динабургской мѣщанкѣ Евдокіи Головиной, состоящія въ 1 части г. Динабурга въ 12 кварталѣ подъ № 5 по Городской улицѣ, оцѣненныя въ 2000 руб. сер., съ каковой цѣны начнется публичный торгъ и на основаніи 1182 ст. Уст. Гр. Суд. и ниже означенной цѣны. О казенныхъ недоимкахъ, взысканіяхъ и запрещеніяхъ собираются свѣдѣнія; бумаги относящіяся до продажи будутъ открыты для желающихъ принять участіе въ торгахъ въ Канцеляріи Палаты во все время съ припечатанія сего объявленія до начала торга.

№ 596. 1

И. д. Судебнаго Пристава при Витебской Соединенной Палатѣ Уголовнаго и Гражданскаго Суда Оноприенко, жительствующій во 2 части г. Витебска въ Рѣзницкомъ переулкѣ въ домѣ мѣщанина Кана, объявляетъ, что на удовлетвореніе денежной претензіи Губернскаго Секретаря Ивана Викентьева Погумірскаго въ суммѣ 4650 руб. съ % съ 12. Іюля 1872 г. будетъ продаваться съ публичнаго торга при Витебской Соединенной Палатѣ Уголовнаго и Гражданскаго Суда въ 1. день Февраля 1877 года въ 10 часовъ утра, принадлежащій наслѣдникамъ Губернскаго Секретаря Василія Яковлева Хмоловскаго каменный одно-этажный съ жилымъ подваломъ домъ, при немъ деревянные амбаръ, два сарая и колодецъ съ землею подъ означенными строеніями и впустѣ лежащей по Азаровой улицѣ 16 саж. и по задней линіи 16 саж., состоящій въ 1. кварталѣ г. Полоцка по Азаровой улицѣ, оцѣненнаго въ 1500 руб. сер. съ каковой цѣны начнется публичный торгъ. На означенномъ имуществѣ Хмоловскаго совмѣстно съ другими 3. бывшими членами Полоцкаго Уѣзднаго Суда числятся запрещенія: 1) въ 1858 г. ст. 9212 за неправильную выдачу помѣщику Кулешу и дворянину Игнатовичу имущества Деревягиной 4746 руб. 72 коп. и 2) въ 1873 г. ст. 39390 за долгъ означеннаго Погумірскаго по сохранной росспискѣ 4650 руб. съ %. О казенныхъ недоимкахъ, взысканіяхъ, ссудахъ и запрещеніяхъ собираются свѣдѣнія; бумаги, относящіяся до продажи означеннаго имущества, будутъ открыты въ Канцеляріи Палаты во все время съ припечатанія сего объявленія до начала торга.

№ 627. 2

И. д. Судебнаго Пристава при Витебской Соединенной Палатѣ Уголовнаго и Гражданскаго Суда Старжинскій, жительствующій въ 3 части г. Витебска по Верхне-Петровской улицѣ въ домѣ Старжинской, объявляетъ, что 1. Февраля 1877 г. съ 10 часовъ утра при Витебской Соединенной Палатѣ Уголовнаго и Гражданскаго Суда, будетъ продаваться съ публичнаго торга одно-этажный каменный домъ съ надворными постройками Витебскаго мѣщанина Янкеля Вульфова Розста, состоящій въ 3 части г. Витебска, по Елагской улицѣ, на удовлетвореніе претензій: помѣщику Ѳеодору Григорьеву Заблоцкому по закладной крѣпости 1500 руб. съ %, Дисненскому купцу Мовши Вульфову Розсту 481 руб. 40 коп., унтеръ-офицеру Андрею Блинтеру 50 руб. и городской недоимки 266 руб. 66 коп. Домъ этотъ оцѣненъ въ 2000 руб., съ каковой суммы начнется торгъ. Бумаги, относящіяся къ продажѣ, желающіе могутъ разсматривать въ Канцеляріи Палаты.

№ 273. 2

Лифл. Вице-Губернаторъ:

Баронъ Э. Криденеръ.

Секретарь К. Ястржембскій.

Неоффиціальная Часть.
Nichtofficieller Theil.

Auction feiner Weine.

Mit Bewilligung Eines Edlen Wettgerichts kommen **Donnerstag den 23. December c.**, nach Schluß der Börse, ebendaselbst, per contante zur meistbietenden Versteigerung: **Moselwein, Geisenheimer Rothenberg, Schloß Johannisberg, Steinberg Cabinet,** alles ausländischer Füllung und hohe Sorten; ferner 1 Oxhoft **rother Bordeaux-Wein** durch

R. Bocksla**f**f, Makler.

Dampfschiff-Auction.

Mit Genehmigung Eines Edlen Kämmereigerichts wird am **5. Januar 1877,** Vormittags $11^1/_4$ Uhr, an der Börse der wenig Kohlen brauchende eiserne Raddampfer

„Mitau"

incl. Inventarium meistbietend gegen baare Zahlung versteigert.

Besagter Dampfer lagert im Winterhafen, hat eine Länge von 102 Fuß, eine Breite von 15 Fuß, eine Maschine von 45 Pferdekraft und ist vollständig für Passagiere und zum Bugsiren eingerichtet.

Die Inventarienliste liegt zur Einsicht und nähere Auskünfte ertheilt

Carl Berner, Schiffsmakler.

In der Livländischen Gouvernements-Typographie ist vorräthig:

Anweisung

zum Gebrauch des

Tralles'schen Alkoholometers

und der Tabellen.

Preis: 40 Kop.

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Дозволено полиціею. — Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ) — Дозволено цензурою. Рига, 20 Декабря 1876 года.